

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 291.

Freitag den 10. December

1880.

Die Herm. Schellenberg'sche Buchhandlung,

Oranienstrasse 1,

Oranienstrasse 1,

empfehlte zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihr reichhaltiges Lager in

Bilderbüchern, Jugendschriften und Classikern.

Auswahlsendungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Cataloge gratis und franco.

14064

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden
Prospect, betreffend:

Goethe-Ramberg,

14507

„Hermann und Dorothea“,

erlaubt sich ganz besonders aufmerksam zu machen

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2 a.

„Deutsches Lederöl“

von

Peltzmann & Kämmerer in Mannheim.

Ale einige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn

H. J. Viehoveer, Droguenhandlung,
23 Marktstraße 23.

Preis per Blechflasche 60 Pf., Probeflaschen à 15 und 25 Pf.

Atteste für die Güte des von uns fabrizirten „Deutschen
Lederöls“ sind im Depot einzusehen. Wir unterlassen die
weitere Veröffentlichung derselben, um der Concurrenz für
die Zukunft die Gelegenheit zu entziehen, sich auf wenig an-
ständige Weise durch anonyme Kreuzbandendungen mit
unseren verehrten Kunden zu beschäftigen. — Wir bezwecken
damit nur die Beseitigung zudringlicher Belästigung der-
selben. 14515

Fransen,

Perlbesätze und Aggrements in schöner Auswahl billigt
bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

**Bernhard Scholz' hinterlassene
Gedichte und Novellen,** 316

2 Bände, elegant gebunden à Mt. 6.75,
empfehlte den Freunden des verstorbenen Dichters als
besonders geeignete Festgabe für den Weihnachtstisch die
Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.**

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges
Lager in **Gebräuchs-
und Luxusmöbel,** verbunden mit **Antiquitäten und Kunst-
gegenständen,** und gebe ich solche, um damit zu räumen, zu
sehr ermäßigten Preisen ab.
14404

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen
Preisen. **J. Quirein, Mühlgasse 2** (gegründet 1852). 7417

Corsetten

jeder Art werden dauerhaft nach Maß, sowie nach Muster
angefertigt; für gutes Sitzen wird garantirt.

Lager in fertigen Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,

12983

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Banzer-Corsetten** mit Büffelschloß
zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fisch-
bein** in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
1293
Spiegelgasse 6.

Nachtstühle,

geruchlos, mit Patentwasserver-
schluß, wieder vorrätig bei

14258

W. Schwenck,
3 Schützenhofstraße 3.

Extra Helgoländer Kronen-Hummer,

frische, diesjährige Waare, nur Schwanzstücke und Scheeren,

$\frac{1}{4}$ Büchse, circa 1100 Gr., 2 Mk. 50 Pf.,	$\frac{1}{2}$ Büchse, circa 600 Gr., 1 Mk. 40 Pf.,	$\frac{1}{4}$ Büchse, circa 300 Gr., 75 Pf.,
2 Mk. 35 Pf.,	im Duzend 1 Mk. 30 Pf. 70 Pf.,	
2 Mk. 25 Pf.,	bei 50 Stück 1 Mk. 20 Pf. 65 Pf.	

Helgoländer Hummer

in hohen Büchsen, circa 550 Gr., 1 Mk.

Feinste französische Champignons

$\frac{1}{4}$ Büchse 2 Mk. 10 Pf.,	$\frac{1}{2}$ Büchse 1 Mk. 15 Pf.,	$\frac{1}{4}$ Büchse 75 Pf.,	$\frac{1}{8}$ Büchse 50 Pf.,
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

bei 12 Stück und mehr billiger.

Alle Sorten eingemachter Gemüse und Früchte zu billigen Preisen.

Ananas-, Arac-, Rum-Punschsymp

per Flasche 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk., 1 Mk. 80 Pf.

Reinen alten Cognac à 5, 4 und 3 Mk., reinen alten Rum à 5, 3 und 2 Mk.

empfiehlt

J. Braun,

Conserven-Fabrikant in Mombach bei Mainz.

336

(88/XII)

Ia Qualität Rindfleisch per Pfund 46 Pfg.,

do. Kalbfleisch " " 46 "

Rohbraten " " 50 "

Schwarzenmagen " " 60 "

Franfurter Würstchen " " à 15 "

14461 bei Gg. Burekhardt, Faulbrunnenstraße 10.



Frische

Waldhasen

à Mk. 3.50,

frische Hirschziemer,

" Hirschbraten,

" Rehziemer,

" Rehbraten,

gemästete Gänse,

" Enten,

" Bouldarden

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dickmann,

Goldgasse 5.

14521



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Alle Sorten lebende Flussfische, sowie frische Schellfische per Pfd. 30 Pfg. empfiehlt

E. Prein.

NB. Bestellungen werden Kirchhofsgasse 2 entgegen genommen.

14530

Ein noch wenig gebrauchtes, gutes Pianino wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

14529

Wirklicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes sämtlicher selbstgefertigter äußerst solider Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von

14171

J. Strauss im „Hotel Adler“.

Spielwaaren.

Allen Bekannten zur Nachricht, daß ich am Sonntag den 12. December auf dem Markte meine Spielwaaren-Bude eröffne, und lade zu Einkäufen freundlichst ein.

Philipp Rohrbach,

14496

neben der Nürnberger Lebkuchendude.

Restaurant Dietenmühle.

Sonntag den 12. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr halte ich ein gemeinschaftliches Souper, wozu ich freundlichst einlade.

Heinr. Berges. 14485

Georg Bücher, Wilhelmstrasse.

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinkeller die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller:

1874r Neroberger . . . à Mk. 2.50 } per Flasche
1875r Altmannshäuser . . . à „ 3.— } incl. Glas.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische ausgezeichnete Qualität, Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak), Lachsforellen, schöne Hechte per Pfd. 90 Pfg., Bratzander von $\frac{1}{4}$ Pfd. schwer, per Pfd. 80 Pf., Winter- und Sommeralm 2c.

133

F. C. Hench, Hoflieferant.

Vorzügliche Packlisten zu verk. Friedrichstraße 5. 2009

Berichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn
Feldgerichts-Schöffen **Carl Götz** findet
heute **Vormittag 11 Uhr** auf dem
alten (nicht auf dem neuen) Friedhof
statt. 14523

Aechte Spitzen,

sowie **Gardinen** werden gewaschen und wie neu hergerichtet,
auch werden **Stärkesachen** bloß zum Bügeln angenommen bei
Frau **Clara Bülo**, Adlerstraße 54, 2 Treppen hoch. 14486

Zwei elegante, schwarze **Damen-Stühle**, für Stickerien
geeignet, sowie verschiedene zurückgesetzte Stickerien werden für
halben Preis abgegeben kl. Kirchgasse 1, erste Etage. 14478

Damenkleider u. **Mäntel** werden auf's Billigste angefertigt;
auch werden Mäntel modernisiert Römerberg 1, 1. Etage. 14279

Aechte wollene Herren- und Frauenjacken empfiehlt
Ph. Deuster, Dranienstraße 12. 14463

Rheinstraße 35, 2 Treppen hoch, sind **Äpfel** per Kumpf
60 Bfg. zu haben. 14489

Kanarienvögel Michelsberg 13, eine Stiege hoch. 14508

Ein **Bernhardiner Hund**, 1 1/2 Jahr alt, größte Race,
Brachetemplar, ganz schwarz, zu verkaufen. Näh. Exped. 14397

Am Sonntag Abend eine **Damen-Manschette** nebst
Goldknopf verloren. Dem Wiederbringer eine gute Beloh-
nung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14436

10 Mark Belohnung.

Verloren ein **Opernglas**, schwarz, im Futteral. Stempel:
G. Garchiner, Optician, Glasgow. Der Wiederbringer erhält
obige Belohnung in der Expedition d. Bl. 14460

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle, auch nimmt das-
selbe Aushilfsstelle an. Näh. Metzgergasse 18, 1. St. 14518

Ein starkes Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren
ist, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 6. 14516

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht
auf gleich Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. h. 14522

Stellen suchen 1 gute Köchin, 2 brave Hausmädchen und Mäd-
chen für alle Arbeit d. **Wintermeier**, Häfnergasse 15. 14524

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen, sowie alle Haus-
und Küchenarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht so-
fort Stelle. Näheres Neugasse 17, Dachlogis. 14520

Eine zuverlässige **Kinderfrau**, ein gebildetes Fräulein zur
Stütze der Hausfrau und ein Mädchen zu **Kindern** suchen
Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Tr. h. („Germania“). 14522

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., em-
pfehlend u. placiert **Dienstpersonal** jeder Branche. 14380

Ein gewandtes, starkes Hausmädchen sucht für gleich Stelle
durch **Ritter**, Webergasse 15. 14535

Personen, die gesucht werden:

Gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Häfner-
gasse 5, 2 St., eine gute Köchin auf gleich, einige feine
Zimmermädchen und Mädchen für alle Arbeiten. 14522

Eine junge, gebildete Dame als Repräsentantin nach Holland
gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 14525

Ein braves, zuverlässiges Zimmermädchen zu Weihnachten
auf's Jahr gesucht. Lohn 150 bis 200 Mark. Näheres in
der Expedition d. Bl. 14528

Gesucht: Une Bonne d'enfants, 1 tüchtiges, gut em-
pfohlenes Hotelzimmermädchen, 1 gefeshte, ver-
setzte Herrschaftsköchin für hier, 1 solche nach Moskau (beide
gegen hohen Lohn), 2 feinsbürgerl. Köchinnen für gleich und Weih-
nachten nach Mainz und Holland, ein gefeshtes Mädchen, das
die Pflege eines kleinen Kindes versteht, und 1 Küchenmädchen
in ein Herrschaftshaus d. **Ritter**, Webergasse 15. 14535

Gesucht Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Fr.
Herrmann**, Marktstraße 29. 14514

Ein musikalisches Fräulein, das schon in England gewesen,
als Gesellschafterin gesucht d. Frau **Böttger**, Taunusstr. 49.
Langgasse 31 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
gesucht. 14532

Zum Austragen eines leichten Artikels wird ein braver
Junge gesucht Römerberg 5, Parterre. 14512

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1881 eine unmöblierte
Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten
nebst Preisangabe unter X. X. 3478 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13858

Wohnung gesucht

von 4—5 Zimmern mit Zubehör zum sofortigen Beziehen oder
per Januar/Februar im Preise von 800—1000 Mk., womöglich
mit Pferdestall und Remise. Adressen mit genauer Preisangabe
unter D. Z. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14497

Ein möbliertes Zimmer event. mit Cabinet wird von
einer älteren Dame auf sofort oder 15. Januar für längere
Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe
unter Chiffre W. J. 27 an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 14490

Wohnung, nicht möbliert, 3—4 Zimmer mit oder auch ohne
Zubehör — Taunusstraße oder in der Nähe — zum 1. April
von einer Dame gesucht. Offerten unter G. G. 136 bei der
Expedition d. Bl. abzugeben. 14505

Laden.

ein geräumiger, in frequenter Lage zu mieten gesucht. Gef.
Offerten unter J. S. 224 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 14519

Eine große **Werkstätte**, Parterre, wird sogleich gesucht.
Adressen unter J. M. 55 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 14474

Angedote:

Elisabethenstraße 21, 5th., ist ein kl. Logis zu verm. 14475
Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zim-
mern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Louisenplatz 3, 1st., 1 möbl. Zimmer m. Alkoven zu verm. 14468
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Zubehör auf April an eine kleine Familie zu verm. 14480

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar
billig zu vermieten. 14473

Dranienstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres
im Laden daselbst. 14464

Saalgasse 34, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Cabinet nebst Zubehör, auf den 1. Januar zu
vermieten. Näheres Lehrsstraße 1a, Parterre links. 14511

Schulgasse 4 ist ein großes Parterre-Zimmer zu
vermieten; dasselbe eignet sich zu einer **Werkstätte**. 14449

Eine Dachwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten.
Näheres Jahnstraße 15 bei **Georg Sulzbach**. 14534

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Steppdecken, crapp Cattun, à Mk. 11.—
Steppdecken, türkisch roth, à „ 14.—
Steppdecken, reinwollen Lasting,
Steppdecken mit Daunen in Seide und Lasting,
Bettdecken, wollene, roth, weiss und bunt,
Reisedecken und **Plaids**,
Tischdecken in Cachemire, Tuch und Manilla,
Angorafelle in brillanten Farben,
Bett- und Sophavorlagen jeder Grösse.

13601

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Soeben erschienen und vorrätig in der
Herm. Schellenberg'schen Buchhandlung,
 Oranienstrasse 1:

Algemeiner hauskalender

des Vereins für vereinfachte deutsche Rechtschreibung auf das
 gemeinjahr 1881.

Dritter jargang. Preis 40 Pfg. 14465

Karl Wickel,

14274

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von Pracht- und Bilderwerken,
 Classikern in den verschiedensten Ausgaben und
 Einbänden, Anthologien, Encyclopädien und
 Wörterbüchern.

Weihnachts-Cataloge gratis.



Dem geehrten Publikum
 zur Aufklärung, daß ich am
 7. und 8. d. Mts. im Auftrage eines
 hiesigen Fabrikgeschäftes eine Verstei-
 gerung von Artikeln abhielt, die der-
 selbe angeblich in Zahlung genommen
 hat; auch constatire ich hiermit wahr-
 heitsgetreu, daß Manufacturwaaren,
 Leinwandwaaren und goldene Medaillons
 zum Ausgebot nicht gekommen sind.

Carius,

Gerichtsvollzieher.

14472

Weiß-Stickereien

in allen Breiten, eine große Parthie in sehr guter Qualität
 zu außerordentlich billigen Preisen bei

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausverkauf von Photographien

neue Colonnade 5 und 6.

Wegen Aufgabe des Locals verkaufe die noch vorrätigen
 Photographien zu sehr billigen Preisen.
 Stereoskopenbilder 6 Stück eine Mark. 14467

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Tischlampen (Rundbrenner) . . von Mk. 2,70 an,
 Hängelampen mit Flaschenzug „ „ 8,— „
 Wand- und Handlampen . . „ „ 1,— „

Tischbestecke, Messer, Gabeln und Löffel in größter
 Auswahl, verzinnertes, emailirtes Kochgeschirr, weiß-emailirte
 Waschgarnituren, Patent-Kaffeemühlen, Biergläser
 mit Deckel, Bettwärmeflaschen von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zimngießer,
 Mehrgasse 2.

14455

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3,

14448

empfiehlt die so sehr beliebten Treppenleitern von 4 bis
 14 Stufen, Leinwand-Mangeln, Küchen-Waagen,
 Fleisch-Schneidmaschinen, eiserne Flaschenschränke,
 extra stark, Flaschengestelle, sowie Flaschenkörbe, Fuß-
 abstreichegitter, Copirpressen, Decimal-Waagen,
 Winden mit Holzschäft.

Preise äusserst billigst.

3 Bahnhofstraße 3.



Mainzer

Rhein-Fischhalle.

14 Bahnhofstraße 14.

Frisch eingetroffen: Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen u.,
 ferner lebendfrische Schellfische, Cablian, Butt, Seezungen,
 sowie frische Sprotten (vorzüglich zum Einmachen und Backen)
 u. s. w. empfiehlt billigst **Pet. Leydecker.** 14479

Bestellungen für Clavierstimmer **Stiehl** aus
 angenommen in der Musikalienhandlung des Herrn **Schellen-**
berg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. d. Bl. 14456

Heute: Fortsetzung

der Berghof'schen

Concurs-Versteigerung.

Darunter insbesondere eine altddeutsche Garnitur, Ausziehtisch u. ovaler Tisch.

14517

Der Concursverwalter.

Heute

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung

der großen

Möbel-Versteigerung

von E. H. & A. Köppe

in dem Saale

Michelsberg 22.

Jacob Martini,

Auctionator.

278

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

feiner

Import-Havanna

und sonstiger

guter Cigarren

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,

Auctionator.

434

Passende Weihnachts-Geschenke: 14450

Saar-Uhrketten, Ringe und Bouquets billig. Röpfe werden schon von 70 Pfg. an angefertigt.

M. Gosenheimer, geb. Roskop, kl. Kirchgasse 3.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

38

Gartenbau-Verein.

Samstag den 11. December Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße 24:

- 1) Vortrag des Herrn Director Dr. Thoma: „Ueber Pflanzen-Ernährung und Pflanzen-Wachsthum“.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

86

Der Vorstand.

Kirchliche Wahlversammlung

am Montag den 13. December Abends 8 Uhr im „Deutschen Hofe“.

Da die Hälfte des evangelischen Kirchenvorstandes und der größeren Gemeindevertretung am 15. December neu gewählt wird, so laden wir wegen Aufstellung von Candidaten unsere liberalen evangelischen Mitbürger zu obiger Versammlung hiermit ein und bitten um zahlreiche Theilnahme.

Wilhelm Beckel. Bürgermeister Coulin. Dr. Diesterweg. Justizrath v. Eck. Geh. Hofrath Fresenius. Ph. Göbel. L. Jung. Fr. Kässberger. Fr. Knefel. Koch-Filius. W. Nötzel. C. Roth. Ph. Schlink. C. Scheurer. Dr. Schirm. K. Schweighöfer. G. Steinkauler. Georg Thon. H. Wintermeyer. E. Wissmann.

14476

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Austern per Dsd. Mk. 1,80,

Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus Pilsen,

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier.

14440

Cölner Dombau-Lotterie,

Loose incl. Gewinnliste Mk. 3,50.

Preussisch-Schleswig-Holsteiner Lotterie,

25,000 Loose, 6250 Gewinne.

4tes Loos gewinnt. Loose 2r Classe incl. Gewinnliste Mk. 2,35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.

14531

A. Eulenberg, Hauptcollecteur, Eiberfeld.

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen zu Weihnachten ihr reichassortirtes Lager in Gas-Lüftern und Lampen, sowie alle möglichen Wasserleitungs-Artikel. Ferner eine reiche, schöne Auswahl Petroleum-Lampen von den einfachsten bis zu den feinsten, gleichzeitig Docht und Cylinder billig. Alle Reparaturen für Gas- und Wasserleitung, sowie Petroleum-Lampen prompt und billig unter Garantie.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

14441 Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle feinstes Confectmehl, feinsten Kaiseranzug, ganze und gemahlene Raffinade, Rosinen, Citronat, Orangen, Mandeln, Thee und Chocolate, sowie alle übrigen Colonialwaaren in stets frischer Qualität zu den äußerst billigsten Preisen.

W. Braun,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

NB. Gleichzeitig bringe ich meine stets frisch gebrannten, aus den besten Mischungen bestehenden Kaffees von 1 Mk. 20 Pfg. bis 2 Mk. in empfehlende Erinnerung. 14488

M. Baldus,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße No. 2, empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen:

Corinthen, Rosinen, Sultaninen,
Citronat und Orangeat,
Citronen,

süße und bittere Mandeln,
prima Schweizer und Holländer Käse,
Punsch-Essenzen,

sowie sämtliche Colonialwaaren in feinsten Qualität zu den billigsten Preisen. 14527

Schöne billige Schellfische,
Turbots, Seezungen 14481

bei **E. Grether,** Grabenstraße 10.

frische Schellfische

empfehl

C. Baeppler,

14495 Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

frische Egmonder

Schellfische

heute eingetroffen bei

14482 **A. Schirmer,** Markt 10.



Täglich auf dem Markt

vor der evangelischen Kirche.

Frisch vom Fang: Cablian, Schellfische à Pfd. 40, 35 und 30 Pfg. empfiehlt **Krentzlin.** 14506

Monnidendamer Bratbündlinge

frisch eingetroffen bei **F. A. Müller,**
14483 28 Adelshaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Billig zu verkaufen

ein gut erhaltener, zithrigger Kleiderschrank mit Weißzeug-einrichtung, kleine, runde, polirte Tische und ein Lade-schrank, für Spezereihandlung passend, Steingasse 14. 14536

Sessel mit verstellbarer Lehne und Nachstuhl-Einrich-tung billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt,**
Faulbrunnenstraße 3; daselbst wird das Montiren von Stickeren billigt besorgt. 14513



Zu verkaufen

ein hübscher, kleiner, munterer Hund
(Männchen). Näh. Marktstraße 32 im Laden. 14500

Neuer einthür. Kleiderschrank 16 Mk. zu verk. Friedrichstr. 30.

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandra-straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-wochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Freitag den 10. December.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.
Gurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelberg.

Besprechung über die demnächst stattfindende Gemeindefarths- und Bürger-anschußwahl, Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Real-Gimb. Um 9 Uhr: Real-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 10. December. 230. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Overture und Gesänge von Anselm Weber.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsbogt in Schwyz und Uri . . .	Herr Köchy.
Werner, Freiherr von Altinghausen, Bannerherr . . .	Herr Rudolph.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . .	* * *
Werner Stauffacher, } Landknecht aus Schwyz . . .	Herr Rathmann.
Nel Neding, } . . .	Herr Holland.
Walther Kuri, } . . .	Herr Klein.
Wilhelm Tell, } . . .	Herr Bed.
Höfelmann, der Pfarrer, } aus Uri . . .	Herr Bethge.
Kroni, der Hirte, } . . .	Herr Barbed.
Werni, der Jäger, } . . .	Herr Philippi.
Kuobi, der Fischer, } . . .	Herr Schneider.
Arnold vom Melchthal, } . . .	Herr Reubke.
Baumgarten } aus . . .	Herr Grobeder.
Meher von Sarnen } Unterwalden . . .	Herr Stengel.
Struth von Winkelried, } . . .	Herr Diger.
Arnold von Sowa, } . . .	Herr Schott.
Jenny, } Fischertnaben . . .	Herr Muzell.
Ceppi, } . . .	Herr Hempel.
Gertrud, Stauffacher's Gattin . . .	Herr Widmann.
Hedwig, Tell's Gattin, Kuri's Tochter . . .	Herr Wolff.
Bertha von Brunet, eine reiche Erbin . . .	Herr Bruchmüller.
Armgarth . . .	Herr Rathmann.
Mechild . . .	Herr Münch.
Walter, } Tell's Knaben . . .	Herr Stierzel.
Wilhelm, } . . .	Herr Sterzel.
Friedrichardt, } Söldner . . .	Herr Bult.
Lenthold, } . . .	Herr Rapp.
Nudolph der Harras, Geßler's Stallmeister . . .	Herr Nebe.
Johannes Parricida . . .	Herr Dornewah.
Meister Steinmetz . . .	Herr Winka.
Stüßli, der Hirschhüt . . .	Herr Strecker.
Frohnvogt . . .	Herr Wallat.
Ausrüfer . . .	Herr Langhammer.
Landenbergischer Reiter . . .	Herr Brüning.
Geßlerische und Landenbergische Reiter. Edelknechte. Männer und Weiber aus den Waldstätten.	

* * * Ulrich von Rudenz . . . Herr G. Droescher,
vom Nationaltheater in Berlin, als Gast.
Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassepreise herabgesetzt.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Samstag: Das Stiftungsfest. — Tanz.
(Steinkirch: Herr Droescher, als Gast.)

Gurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 10. December.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curoorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. Novellen für Streichorchester . . . Gade.
2. Zum Erstenmale: „Dorurösch“, eine Märchen-Overture (Manuscript) . . . G. Mengewein.
3. Dritte Symphonie in Es-dur (rheinische) . . . Schumann.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsverwaltung.) Der Amtsbezirksrath des hiesigen Verwaltungsamts erledigte die Gegenstände der Tagesordnung seiner gestrigen Sitzung in folgender Weise: 1) Besuch des Christian Sturm von Wiesbaden, bermalen in Dieblich, um Erlaubniß zum Betriebe der Wirthschaft in dem v. Reider'schen Hause Kasernenstraße No. 8 wird genehmigt.

2) Gesuch des Georg Schüller in Bierstadt um Erlaubnis zum Betriebe der Wirtschaft im „Gasthaus zur Roje“, welcher die dazu gehörigen Localitäten käuflich erworben, wird z. J. abgelehnt, da, so lange Geschäfteller das Wirtschaftsgewerbe in seinem bisherigen Hause genannt „Zur Taube“ noch betreibt, ein Bedürfnis zur Vermehrung der Wirtschaften in Bierstadt nicht anerkannt werden kann. 3) Gesuch des Carl Göbel II. in Kloppenheim um Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft in dem früheren „Zur Taube“ genannten Hause daselbst wird genehmigt. 4) Drei Unterstufungsgehe aus Viebrich-Mosbach werden als unbegründet zurückgewiesen; nur bezüglich des einen soll der Gemeindebehörde empfohlen werden, den Geschäfteller, wenn thöricht, bei Verrichtung städtischer Arbeiten zu berücksichtigen. 5) Ein Unterstufungsgehe von Dogheim wird ebenfalls als nicht begründet abgewiesen, da die vorhandenen Kinder ihre Mutter unterhalten könnten, was namentlich von dem Sohne, welcher aus dieser Rücksicht vom Militärdienste freigegeben worden, zu gelten habe. 6) Vertrag zwischen der Gemeinde Rambach und den Christian Schwalbach's Eheleuten über Abtretung eines kleinen Stüdes Gemeindegeld zur Vergrößerung der Hofraute des Letzteren wird genehmigt. 7) Gesuch der Gemeindebehörde von Nautod um Genehmigung zur Verwertung des in eine Waldwegelinie im District „Judenhaag“ fallenden Holzes wird unter der Bedingung willkürlich, daß der erzielt werdende Erlös zu den Begebaukosten verwendet werde. 8) Als Anfangszeit des mit 60 Mark jährlich zu leistenden Honorars einer Lehrerin für Ertheilung von Abtheilungsunterricht wird, entgegen der Ansicht des Gemeinderaths, welcher den 1. October beantragt hatte, der 1. Juni f. J. festgesetzt. 9) Gesuch der Gemeindebehörde von Sonnenberg um Genehmigung eines Vertrags über Veräußerung von Gemeindegeld soll zur Abänderung einiger Bedingungen desselben vorerst zurückgegeben werden.

10) (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. Dec.) Ganz gewerbmäßig hat ein Frauenzimmer aus Bierich sich dadurch rechtswidrige Vermögensvorteile verschafft, daß sie, angeblich im Auftrage solbenter Personen, allerhand Waaren auf Credit einkaufte. Die Schwindlerin wird mit 1 Jahre Gefängnis und 1 Jahre Ehrverlust bestraft. — In einem Zimmer, das er zu reinigen hatte, fand ein Diener, der auf einem Schlosse bei Geisenheim in Diensten stand, 600 Mark, welche er einsteckte, um demnächst mit dem Funde eine Vergnügungstour nach Mainz zu unternehmen. Von den auf dieser Reise gehaltenen Strapazen mag sich der unehrliche Diener in 1 1/2 jähriger Zurückgezogenheit im Gefängnis erholen. Auch die bürgerlichen Ehrenrechte werden dem Angeklagten auf 2 Jahre aberkannt. — Ein Betrag von 18 Mark, welchen sie gelegentlich hier mitgeben ließ, bringt eine vielbesetzte Tagelöhnerin aus Bierstadt wieder einmal auf 1 1/2 Jahre in die Obhut des Staatsanwaltes. — Wegen Wettens und Widerstands gegen die Staatsgewalt treffen einen Küfer aus Holzhausen, Kreises Biedenkopf, 14 Tage Haft und 4 Wochen Gefängnis. — Von der Anklage des Diebstahls geformten Holzes war ein Maurer aus Fischbach vom Schöffengericht zu Cronberg freigesprochen worden. Gegen dieses Erkenntnis legte die Königl. Staatsanwaltschaft die Berufung ein. Der Gerichtshof zweiter Instanz erachtet den Beweis des Frevels für noch nicht vollständig erbracht und beschließt Vertagung. — Ein Tagelöhner, der auf einer Mühle bei Lorch beschäftigt war, soll am 15. Juli 1877 den Hund seines Dienstherrn auf eine Schaar Buben, die ihm lästig wurden, gehetzt haben. Der Verletzte selbst ist mittlerweile verstorben, die übrigen Zeugen wissen sich der alten Geschichte kaum noch zu erinnern und so erfolgt Freisprechung Mangels jeden Beweises.

11) (Schöffengericht. Sitzung vom 9. Dec.) Ein Tagelöhner aus Viebrich, welcher eine dortige Frau beschuldigt hat, sie habe Kartoffeln gestohlen, wird wegen dieser Beleidigung mit 15 Mark Geldstrafe belegt. — Eine Privatklage wegen Mißhandlung eines Kindes zwischen zwei Viebricher Nachbarn erledigt sich dadurch, daß der Beklagte vergleichsweise bis Neujahr 6 Mark an die Viebricher Orlsarmen zahlen will, womit der Kläger sich zufrieden erklärt. — Als zurückgenommen gilt die Privatklage einer Wittwe aus Viebrich, da Klägerin im Termine nicht erschienen ist. — Am 19. Juni hat ein Tagelöhner, welchem aus seinem Garten Salat gestohlen worden war, die Frau eines anderen Tagelöhners ohne Weiteres dieser Entwendung bezichtigt. Er wird zu 25 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Haft verurtheilt, zugleich mit seiner Widerklage wegen angeblicher Beleidigung abgewiesen. — Ein Tüncher aus Rambach ist von einer dortigen Frau des Diebstahls beschuldigt worden, zieht jedoch seine Klage zurück, da die Beklagte eine beruhigende Erklärung abgibt und sich erbietet, die Kosten zu tragen.

12) (Gerichtliches.) Zum Ersten Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts hier selbst für das Jahr 1881 ist an Stelle des in die Civil-Abtheilung tretenden Herrn Landgerichtsraths Reichmann Herr Landgerichtsrath Meißner ernannt.

13) (Ernennung.) Dem Vernehmen nach ist an Stelle des verstorbenen Herrn Kallender Herr Regierungs-Hauptkassen-Oberbuchhalter Pfeiffer zum Landrentmeister hier selbst ernannt worden.

14) (Ordnungsverleihung.) Dem Steuerrath a. D. v. Apell hier selbst, bisher zu Marburg, ist der königliche Kronen-Orden dritter Classe verliehen worden.

15) (Verletzung.) Herr Landgerichts-Canzlist Bogler von hier ist mit 1. Januar 1881 zum Canzlei-Inspector ernannt und als solcher an das Königl. Obergerichtsgericht nach Frankfurt a. M. versetzt worden.

16) (Immobiliens-Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag 3 Uhr stattgefundenen Versteigerung des den Erben der verstorbenen Balthasar Faust Eheleute von hier gehörigen, an der Saalgasse dahier unter No. 30 belegenen zweistöckigen Wohnhauses blieb Herr Glaser Carl Werz mit 25,000 Mark Bestbieter.

17) (Erdbeben.) Am Mittwoch Abend um 11 Uhr 10 Minuten verspürte man hier ein Erdbeben. Aus den verschiedensten Theilen der Stadt sind uns Mittheilungen darüber zugegangen, welche unsere eigenen Wahrnehmungen bestätigen. Die Bewegung erfolgte von Westen nach Osten und war von einem dumpfen Getöse begleitet. Von durch dasselbe entstandenen Beschädigungen an Häusern oder dergleichen ist nichts bekannt geworden.

18) (Unfall.) Ein hiesiger Artillerie-Offizier stürzte gestern Vormittag in der Reithahn des Königl. Schlosses mit seinem Pferde und zog sich dadurch eine Knieverletzung zu, infolge deren er mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

19) (Quetschung.) Gestern Vormittag wurde von Oberlahnstein aus ein Beamter der Nassauischen Eisenbahn hierher gebracht und in das städtische Krankenhaus aufgenommen, welchem dortselbst beim Rangieren ein Fuß stark gequetscht worden ist.

20) (Aus Viebrich) berichtet die „L.-P.“: „Schon wieder haben wir über zwei freche Diebstähle zu berichten. Erbenheimer Fuhrleute, welche in einer hiesigen Brauerei geschäftlich zu thun hatten, stellten daselbst im Hofe für einen hiesigen Geflügelhändler zwei Körbe mit Gänsen ab. Als der Geflügelhändler dieselben abholen wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß ein Korb mit vier Gänsen fehlte, und erfuhr er später, daß ein unbekannter Mann den Korb kurz vorher weggenommen und die Gänse einzeln verkauft hatte. Die Polizei ist dem Diebe auf der Spur. — Der zweite Diebstahl trug sich vergangene Nacht in Mosbach zu, woselbst zwei Schweine aus dem Stalle geholt wurden.“

21) (Volkszählung.) Nach der am 1. d. M. stattgehabten Volkszählung hat Viebrich-Mosbach — incl. 658 Militärpersonen — 8450 Einwohner. Die Volkszählung im Jahre 1875 ergab 7689 Personen; es ergibt sich demnach ein plus von 761 Personen = 10 pCt.

22) (Dampfwagen in Bad-Schwalbach.) Die Königl. Regierung hat dem Herrn G. Berlmann aus Berlin die nachgesuchte Genehmigung ertheilt, auf den Chausseestrecken Wiesbaden-Langenschwalbach und Langenschwalbach-Elville eine Probefahrt mit dem Dollé'schen Dampfwagen zu veranstalten. Die betreffenden Beamten der hiesigen Königl. Polizei-Direction, der Landrathsämter zu Schwalbach und Rüdelsheim werden zur Theilnahme eingeladen werden, ebenso die betreffenden Eigenthümer der Straßen.

23) (Volkswirtschaftsrath.) Die nach §. 3, Pos. 11 der Königl. Verordnung vom 17. November über Errichtung eines Volkswirtschaftsraths für Preußen den Handelskammern der Provinz Hessen-Nassau zuthehenden Präsentationswahlen sind für Hessen-Nassau am 6. d. M. in Kassel unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten vorgenommen worden und wurden gewählt für Frankfurt Herr Geh. Commerzienrath de Neufville zu Frankfurt, für Hessen Herr Commerzienrath Henrichel zu Kassel und für Nassau Herr Fabrikant und Landtagsabgeordneter Fritz Kalle zu Viebrich.

24) (Brand-unglück.) Aus Kassel, 8. Dec., meldet die „Frankf. Presse“: „Bei einem in voriger Nacht ausgebrochenen Brande blieb eine Person todt, mehrere wurden verletzt. Die Rettung der übrigen Bewohner erfolgte unter großen Gefahren.“

Kunst und Wissenschaft.

25) (Straßburger Münster.) Die Akademie des Bauwesens hat, wie das „Wochenblatt für Architekten und Ingenieure“ mittheilt, in ihrer Sitzung vom 22. November den von einigen Seiten angeregten Ausbaues des Straßburger Münsters nach fünfstündiger sehr lebhafter Debatte vorläufig abgelehnt.

Aus dem Reiche.

26) (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Bestimmung des §. 353 des Strafgesetzbuchs, wonach die Erhebung von zu hohen Gebühren von Seiten eines Beamten, ohne das rechtswidrig zu viel Erhobene zur Kasse zu bringen, mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft wird, findet, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafenatz, vom 9. October d. J., keine Anwendung, wenn der Beamte anstatt Gelder oder sonstiger Abgaben etwas Werthvolleres sich geben läßt, das sich zur Ablieferung in eine öffentliche Kasse nicht eignet. — Unter den vom Reichsstrafgesetzbuch unter Strafe gestellten „Glücksspielen“ sind, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafenatz, vom 13. October d. J., nicht nur solche zu verstehen, bei denen die Entscheidung über Gewinn und Verlust nur vom Glück abhängig ist, sondern auch solche, in welchen hauptsächlich das Glück entscheidet. — Ein Vertrag, durch welchen der eine Contrahent dem anderen Contrahenten gegenüber sich Beschränkungen in seinem Gewerbebetriebe unterwirft, beispielsweise also sich verpflichtet, einen bestimmten Handelsartikel, welcher von seinem Gegencontrahenten fabrizirt und vertrieben wird, überhaupt niemals und nirgends, also ohne jede Begrenzung nach Zeit und Ort, zu fabriziren und zu vertreiben, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilsenatz, vom 20. October d. J., gültig, sofern er nicht dem öffentlichen Interesse zuwiderläuft.

27) (Reichs-Eisenbahn-Stat.) Dem Bundesrath ist der Etat für die Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen zugegangen. Derselbe weist eine Einnahme von 37,635,000 Mark, 1,234,000 Mark mehr als im Vorjahre, auf, wobei die Einnahme aus dem Güter-Verkehr auf 1,534,000 Mark mehr veranschlagt ist. Die fortwährenden Ausgaben beziffern sich auf 26,595,600 Mark, 571,000 Mark mehr als im Vorjahre; der Ueberschuß

beträgt mithin 11,089,400 Mark, um 672,000 Mark mehr als im Vorjahre. Die einmaligen Ausgaben sind auf 3,453,064 Mark normirt, 338,653 Mark mehr, 1,500,000 Mark für Umgestaltung der Bahnhofsanlagen in Straßburg, welche als dritte Rate gefordert werden. Im vorigen Etat fehlte diese Position, daher vorzugsweise die Erhöhung der einmaligen Ausgaben.

— (Civil-Supernumerariat.) Nach den Circularverfügungen vom 4. Februar 1856 und 22. December 1859 haben diejenigen Personen, welche zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden in Preußen zugelassen werden wollen, zum Nachweise ihrer Schulreife das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder aus der ersten Klasse einer Realschule zweiter Ordnung beizubringen. Im Anschlusse hieran haben der Minister des Innern und der Finanz-Minister durch Circularerlaß vom 25. v. M. bestimmt, daß fortan für die Zulassung zum Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungsbehörden dem Zeugnisse der Reife für die Prima einer lateinlosen Realschule von neunjährigem Cursus dieselbe Geltung beigemessen werde, wie dem gleichartigen Zeugnisse der Realschulen erster Ordnung und der Gymnasien und den Maturitätszeugnissen der Realschulen zweiter Ordnung.

— (Für Wildpretthändler etc.) Das königliche Kammergericht zu Berlin hat in einer Strafsache gegen einen dortigen Wildhändler in der Revisions-Instanz mittelst Erkenntnisses vom 10. September a. c. den Grundbesitz ausgesprochen, daß der §. 7 des Gesetzes vom 26. Februar 1870, betreffend die Schonzeiten des Wildes (S. S. 120 ff.), das Festhalten von Wild während der für solches an dem Orte des Festhaltens geltenden Schonzeit absolut und ohne Rücksicht auf das in dieser Hinsicht an dem Orte der Erlegung geltende Recht hat untersagen wollen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Honig-Handel in Nordamerika.) Die „New-Yorker Staatszeitung“ enthält interessante Daten über den Handel mit Honig in Nordamerika. Das Blatt schreibt: Der neue Honig kommt in kleinen Quantitäten an den Markt. Der Weißlee-Waben-Honig ist von feiner Qualität und man erwartet, daß die Qualität desselben nicht geringer als im letzten Jahre ausfallen werde. Der beste Honig in der Welt ist der Schweizer Honig, von dem beträchtliche Quantitäten nach Amerika verschifft werden. Natürlich kommt nur der extrahierte Honig von der Schweiz hierher. Sein Preis ist 1 1/4 Dollar per Quart oder 5 Dollars per Gallone. Der beste amerikanische Honig kommt von Californien, von der Gegend der White Mountains, die so genannt werden, weil die Berge mit weißen Flecken bedeckt sind. Ungeheure Strecken Hochplateau-Landes, Gebirgs-Abhänge und deren Scheitel sind mit süßigem Wachs weißen Flecks bedeckt, welcher, aus der Ferne gesehen, der Gegend das Aussehen einer schneebedeckten Gebirgslandschaft gibt. Dort hört man im Frühjahr und Sommer das Gesumme der Bienen Tag und Nacht. Weißlee-Honig ist der beste, und die beste Sorte desselben kommt von Californien. Virginien ist wegen seines wilden Honigs berühmt. Näher bei uns, in West-New-York, ist die große Honigrigion und der jetzt im Markte befindliche Honig kommt aus jener Gegend. Die Consumenten des Honigs ziehen den Honig in den Waben vor, denn in den Waben muß er rein sein, während er außer denselben gewöhnlich mit geringerem Syrup, Schleimzucker und anderen Stoffen, die unter ihrem eigenen Namen nicht verkauft werden können, gemischt wird. Indessen sollte Honig nur dann genossen werden, wenn er aus den Waben gezogen ist, denn trotz aller Sorgfalt wird dann und wann mit dem Honig etwas Wachs verschluckt, und das Wachs der Bienen stört die Verdauungsorgane. Es ist eine Maschine zur Extrahirung des Honigs erfunden worden. Die Waben werden aus dem Bienenstock genommen, in die Maschine gelegt und der Honig durch den Centrifugal-Prozess herausgeschleudert. Die Waben werden in den Bienenstock zurückgebracht, damit die Bienen sie wieder füllen, wodurch den Bienen die Mühe des Baues anderer Waben erspart wird. Ein einziger Schwarm hat oftmals in einer Saison an Honig einen Werth von 25 Dollars erzeugt. Man kann Bienen, wo immer sich Raum genug für einen Bienenstock findet, halten auf dem Dach oder über der Vorhalle des Hauses. Im letzten Jahre hatte der beste Honig einen Preis von 24–25 Cents. Der gegenwärtige Zwischenhandelspreis ist 20–21 Cents. Wahrscheinlich wird der Preis steigen wegen der Butterpreise, die fast 10–12 Cents höher als im letzten Jahre sind. Je nachdem Butter im Preise steigt, wird die Nachfrage nach Honig stärker, der als Surrogat für Butter genossen wird, und danach richten sich auch die Honig-Preise. Die Verwendungen von Honig in das Ausland sind groß. Eine Firma in New-York hat im letzten Jahre 80 Tonnen auf einmal verschifft. Man sagt, daß die Zahnärzte, bekanntlich auch ein amerikanischer Export-Artikel, bessere Geschäfte in jenen Distrikten machen, in denen viel Honig verbraucht wird.

Hauswirthschaftliche Winke.

— (Gemeiner Löwenzahn ein guter Salat.) Es möchte noch wenig bekannt sein, daß die grünen zarten Blätter des gemeinen Löwenzahns (der gewöhnlichen Butterblume) einen gesunden, wohlschmeckenden Salat geben. Man mengt denselben mit ein wenig Salz, Essig, Del und Zucker. Wer es nicht süß liebt, kann den Zucker fort lassen und dafür ein wenig weißen Pfeffer nehmen. Auch mit Sellerie- oder Kartoffelscheiben vermischt, schmeckt derselbe gut.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

— (Vackirte Gegenstände) als Thüren, Fenster und Schränke etc., behalten ihren Glanz, wenn man dieselben, nachdem man sie mit warmem, weichem Wasser und Seife abgerieben hat, mit lauwarmem Wasser abspült, in welches man auf vier Liter Wasser ein halbes Weinglas voll Salmiat-Spiritus gegossen hat; auch werden die mattgeschliffenen Glöden der Petroleum-Lampen, ebenso behandelt, sehr klar und weiß.

— (Ein Licht die ganze Nacht hindurch brennend zu erhalten.) Wenn man z. B. bei eingetretener Krankheit ein mattes Licht wünscht, so kann man dies ohne Weiteres mit einer Kerze ermöglichen. Man braucht nur so viel fein gepulvertes Kochsalz um den Docht herum zu legen, daß es bis an den schwarzen Theil des Dochtes reicht. Das Licht brennt nur mit schwacher, gleichmäßiger Flamme und so langsam ab, daß ein kleines Stück für die ganze Nacht hinreicht.

— (Petroleumlampen) tief herabgeschraubt brennen zu lassen, ist für Gesunde und Kranke gefährlich, weil dann der Docht fortwährend raucht und das Zimmer mit schädlichen Gasen anfüllt. Erst im vorigen Jahre ist es vorgekommen, daß ein junger Mann in Wien, der seine Lampe herabgedreht hatte und eingeschlafen war, am folgenden Tage erstickt gefunden wurde.

Vermischtes.

— (Die Volkszählung in Mainz) hat vorläufig festgestellt, daß die Bevölkerung von Mainz mit Zahlbach beträgt: Civil 54,299, Militär 6831, zusammen 61,130, gegen 1875 mehr 4110.

— (Feuersbrunst.) In Dortmund ist die Mälzerei in der Kronenbrauerei mit reichen Vorräthen am Vormittag des 8. December vollständig ausgebrannt. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark.

— (Winter-Versicherung.) Wie aus Königsberg i. Pr., 8. Dec., der „Frankf. Presse“ berichtet wird, ist das Haff mit einer Eisdicke belegt und die Schifffahrt geschlossen.

— (Erlaß für verbranntes Papiergeld.) Einem Bauer aus Grommen bei Longkamp waren kürzlich 11 Hundertmarktscheine in einer Briefschloßverloht, dabei aber, der „Saar- und Mosel-Ztg.“ zufolge, Mitleid gehabt. Ein Schreiben des Landraths, welcher den Fall der Regierung zur Berücksichtigung empfahl, hat gewirkt. Die verlohten Reste der Scheine, welche von der Regierungshauptkasse zu Trier nach Berlin gesandt wurden, sind der Staatsschuldentilgungs-Commission überwiesen worden, während gleichzeitig die genannte Kasse angewiesen wurde, den Betrag auszusuchen. Dem Bauerlein wurde somit am 1. d. Mts. der volle Betrag von 1100 Mark durch die Post überandt, abzüglich der geringen Portofolien.

— (Aus Agram) kommt vom 8. December die Mittheilung über ein neues Erdbeben. Nachts 12 1/2 Uhr erfolgte eine ziemlich heftige, wellenförmige, zwei Sekunden anhaltende Erberstüttelung mit dumpfem Rollen, ohne Schäden zu verursachen.

— (Noch ein gefakter Durchbrenner.) Daß durchgehende Defraudanten selbst bei größter Verschlagenheit über kurz oder lang gefaßt zu werden pflegen, das man wieder einmal an Jander erlebt. Hier noch ein anderer Fall. Im Laufe des Sommers lief durch die Zeitungen die Nachricht, daß der schwedische Postbeamte Alm mit einem Wader, das 72,000 Kronen der Christianstadt-Privatbank enthielt, geflohen sei. Es gelang nicht, irgend eine Spur des Flüchtlings zu entdecken. Vor einigen Tagen ging jedoch aus Madrid die überraschende Nachricht ein, daß man den Alm dort gefunden habe. Seit einiger Zeit wohnte in einem Hotel Madrids ein junger Mann, der angeblich Däne zu sein und Alexander Niehof zu heißen. Er hatte während seines Aufenthaltes ein zurückgezogenes Leben geführt. plötzlich hörte man in einer der letzten Nächte aus dem Zimmer, das er bewohnte, einen entsetzlichen Lärm. Als man in das Zimmer gelangte, fand man den jungen Mann im Zustande der wildesten Raserei und mit geschnittenen Händen. Er war wahnsinnig geworden! Niemand kannte ihn, aber bei der Untersuchung seiner Effecten fand man einen Betrag von 60,000 Kronen, alle von der Christianstadt-Privatbank ausgestellt. Es entstand nun der Verdacht, daß der Fremdling Alm sei, dessen Verbrechen dem anwesenden dänischen Gesandten bekannt war. Es wurde in Folge dessen der schwedische Gesandte Freiherr von Adermann hinzugerufen und dieser erkannte sofort Alm nach der zugesandten Photographie und dem Steckbriefe. Man führte Alm sofort in ein Irrenhaus, wo man ihn jetzt pflegt und genau beobachtet. Die Aerzte behaupten, er sei unheilbar. Wie verlautet, sind bereits zwei schwedische Polizeibeamte nach Madrid gereist, um den Unglücklichen in die Heimath zurückzuführen.

— (Geschäftssitz I.) Der Unter-Agent einer Versicherungsgesellschaft schickte vor einigen Tagen seinem Preßburger General-Agenten folgendes originelle Begleitschreiben zu einem Feuer-Versicherungs-Antrage: „Anbei erhalten Sie den Gutsbesitzer H. Er ist vorne von Stein, hinten von Lehm. Seine Nachbarn sind mit Ziegeln, er selbst aber noch mit Rohr gedeckt. Bitte ihn anzunehmen mit zwei Percent, sonst fällt er bei der „Europa“ rein, die schon lange nach ihm schnappt.“

— (Die größere Leistung.) Mutter (mehrerer unversorgter Töchter): „Ach, Herr Hanwig, Sie glauben nicht, welch' gutes Herz meine Tochter Laura hat. Denken Sie, neulich besommt unsere Hausstube sieben allerliebste kleine Kästchen; eines war leider sehr schwach und krank, und da hat das gute Mädchen es mit der Flasche großgezogen.“ — Student: „Ach, gnädige Frau, das ist gar nichts, wenn Sie wüßten, wie viele Kater ich schon mit der Flasche aufgezogen habe.“

Bielefelder und Württembergische
Tisch-Gebilde & -Damaste, Leinen, Handtücher.

Grosses Lager. — Billige, feste Preise.

Beste und rasche Ausführung ganzer Aussteuern.

Hemden nach Maass. — Fertige Wäsche.

11539

Adolf Stein, kleine Burgstrasse 6.

Schluß des Verkaufs Ende December.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage

französischer

Glacé-Handschuhe,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Die letzten Restbestände nur bester Qualitäten, für die ich garantire, empfehle ich besonders als
geeignetestes Weihnachts-Geschenk à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Duzend

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

151

Wahlversammlung.

Heute Freitag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
im Saale des „**Deutschen Hofes**“ dahier eine Beisprechung
über die demnächst stattfindenden **Gemeinderaths- und**
Bürgerausschusswahlen statt, wozu alle Wähler der zweiten
Classe höflichst einladet
14072

Die Commission.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Zur Feier des **Stiftungsfestes** der Gesellschaft findet
am **13. December c.** Abends präcis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ein
Souper mit Abend-Unterhaltung für Damen und
Herren statt, wozu die Gesellschaftsmitglieder hierdurch er-
gebenst eingeladen werden.

Die Plätze an den gedeckten Tischen bleiben für die Theil-
haber an dem Souper reservirt.

Souperkarten sind **bis zum 12. 1. M. Mittags 1 Uhr**
bei dem Restaurateur zu haben.

Das Belegen von Plätzen an den gedeckten Tischen kann am
13. in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags erfolgen.

316 **Der Vorstand.**

Größtes Lager in **Meerschaum**, besonders auch in
Bernstein, Alles von vorzüglichster Güte, bei

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12. 14412

$\frac{3}{4}$ **Sperrsitze** auf gleich oder zu Weihnachten gesucht.
Offerten unter C. W. 3417 an die Exp. d. Bl. erbeten. 14355

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,**
Wegbergasse 20. 4022

Cigarren-Niederlage.

Von einer bestrenommirten und leistungsfähigen
Cigarren-Fabrik Norddeutschlands ist mir der Allein-
verkauf ihrer nur aus den **vorzüglichsten und**
preiswürdigsten Qualitäten bestehenden Fabri-
katen übertragen.

Als Specialität, und besonders für Wirths und
Wiederverkäufer geeignet, empfehle von dem reichhal-
tigen Lager die so rasch beliebt gewordenen: a) **Jockey-
Club** und b) **Tip. Top, Loch-Cigarre (neu),**
von feinstem Aroma und schönem, weichen Brand, **per**
100 Stück von 2 Mk. 60 Pfg. an.

Nicht convenirende Waare wird zurückgenommen,
günstige Zahlungsbedingungen, sowie reelle und
prompte Bedienung zugesichert von

Fr. Heim, Cigarren-Niederlage,

14445 Ecke der Welltrih- und Hellmundstraße 29a.

Ankauf

getragener **Aleider** jeder Art zu den höchsten Preisen bei
Häuser, Ecke der Wegbergasse 37 im Laden.

Alte Stiefel werden stets gekauft. 10432

An- und Verkauf von getragenen **Aleidern** und
Möbel bei **W. Münz, Wegbergasse 30.** 4026



Schöne Reitpferde

stehen im „Berliner Hof“ zum Verleihen.

14471

Dan.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,
Regenschirmständer,
Fenergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten mit Deckel,
Ofenvorsetzer,
Goldcassetten.

Tafelwaagen,
Familienwaagen,
Tischmesser und Gabeln,
email. Thee- und Kaffee-
kannen,
Servirtische,
Präsentirteller,
Gewürzschränke.

Schlittschuhe in großer Auswahl. Patent-Schlittschuhe mit Hinter- und Vorderriemen von Mark 4 per Paar.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden jeden Sonntag
Nachmittag geöffnet. 14452



Sämmtliche Sorten
Schlittschuhe,
Kinderschlitten,

sowie Laubsäge- und Werkzeugschränke,
Kasten und Bretter,
Laubsäge-Maschinen,
Laubsägebogen und
amerikanische Christbaumständer
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen

Louis Zintgraff, vormals Fr. Knauer,
13810 13 Neugasse 13, Wiesbaden. 14329

Frische Schellfische

treffen heute ein bei **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Schellfische,

frisch vom Fang, treffen ein bei

Martin Lemp,

14458

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 46 Pf.,
Kalbfleisch 46

bei

B. Bär, Faulbrunnensstraße 6. 14016

Notizen.

Heute Freitag den 10. December, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung sehr guterhaltener Möbel, Werkzeug, Klei-
dungsstücke zc., in dem Saale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Tapeziers Philipp
Berghof dahier gehörigen (Haushaltungs- und Kucheneinrichtungs-
Gegenstände, Waarenvorräthe zc., in dem Hause Goldgasse 20. (S.
heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 3000 Stück ächten älteren importirten Havana-
Cigarren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Bestellungen auf Herd- und Ofenputzen werden ange-
nommen Heleneustraße 8, Hinterhaus, Dachlogis. 14166

Drei bis vier junge Mädchen aus den besseren
Ständen können noch an einem in einem Pensionate
von der ersten Tanzlehrerin der Stadt geleiteten
Tanzkursus Theil nehmen. Näh. Exped. 13256

Franz. & engl. Unterricht nach bewährter Methode
von einem erfahrenen, im Auslande
geb. Lehrer. Kurse à 5 Mk. monatlich.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 14484

Für doppelte Buchhaltung und Correspondenz em-
pfeht sich für mehrere Stunden des Tages ein mit den besten
Referenzen versehener Kaufmann. Näheres sub L. R. 25
postlagernd erbeten. 14343

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen
aller Art Costüme von den geringsten bis zu den feinsten von
3 bis 12 Mark. Näheres Lehrstraße 25, Frontspitze. 13215

Unterricht.

Italienischer Unterricht von einer Italienerin per
St. 2 Mark. Näh. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 14498

C. Merten, Musiklehrer, No. 37,

ertheilt gründlichen Unterricht im Klavier- und Violinspiel,
Gesang. Empfehle mich den verehrl. Herrschaften, Vereinen zc.
bei Abhaltung von Tanzkränzchen. 12605

Eine Dame, Schülerin Stockhausen's, ertheilt Gesang-
Unterricht. Näh. Adelhaidsstraße 75, II. 11245

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Köral. Hoflieferant, alte Colonnade 4. 171

Ein neues Pianino ist gegen Annahme eines alten billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 14191

Ein wohlerhaltenes Pianino zu verkaufen zu
250 Mark Lehrstraße 9. 14308

Ein Schreibisch, am liebsten Cylinder-
bureau, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß- und Preis-
angabe unter P. P. 70 durch die Exped. erbeten. 14384

Schulranzen f. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13798

Schulranzen von Mk. 1,50 an Metzgergasse 37. 13075

Briefmarken-Sammlung

mit 500 d. seltensten billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14181

Nechte Harzer Kanarien,

feinste Roller, nur prima Vögel, abzugeben Wilhelmstr. 36. 11507

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mk. in's Haus geliefert.

13948

Wilh. Birk, Lahnstraße 2.

Theerosen, Orangeblüthen, Veilchen, Camilien,
Tuberrosen, sowie alle blühenden Pflanzen empfiehlt
in großen stets frischen Vorräthen

Richard Heck, Handelsgärtnerei,
14386 Loden: Neue Colonnade 21 und 22.

Ein neuer Musterschlitten (Muschelform) billig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 13220

Hafer, Sen, sowie Korn-, Weizen-, Gersten- und
Haferstroh billigt bei **Isr. Strauss, Schwalbacherstraße 23,**
Bortherhaus. 14409

Römerberg 6 wird Gespül abgegeben. 14509

Baufach.

Zur Ausbildung ist eine Stelle frei.

Chr. Dähne, Architect.14457 Baubureau: **Bahnhofstraße 8.**

Für das Anfertigen von **Weihnachts-Confect** in den Abendstunden empfiehlt sich eine Frau. Näheres Herrmühlgasse 6, Zimmer No. 52. Auch werden daselbst Bestellungen auf alle Arten von Näh- und Stepparbeiten angenommen. 14442

Ein fünfzehnjähriges Mädchen sucht eine Mitthülerin zur Theilnahme an französischem und englischem Unterricht. Näheres Helenenstraße 15, Parterre. 14451

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner u. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 13192
 Ein schönes Haus mit großem Vor- und Hintergarten wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus.** 14338

Villa Sonnenbergerstraße No. 45 neben Prinzess v. Ardeck ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten; **Villa Mayer** bei Sonnenberg ist zu verkaufen; **Haus Hellmündstraße No. 11** ist zu verkaufen oder Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 13269

Landhaus-Verkauf.

Hochherrschastliche Villa mit elegantem Mobiliar. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 12597

Ein Haus in guter Lage (Geschäftshaus) nebst großen Zubehörungen (schöner Hofraum und Garten) preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter K. M. 365 besorgt die Expedition d. Bl. 14048

Die beiden Villen No. 3 und 5 am **Neuberg** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512
Solides Landhaus in der Stadt, dreistöckig, Gas und Wasser, jährl. Miethsertrag gegen 4000 Mark, stets gut vermietet, für 62,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8886

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Akerthal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 12317
 Ein Haus in Mitte der Stadt ist zu verkaufen auf ein kleineres. Dasselbe enthält Wirthschafts-Localität, Stallung für 2 Pferde, Heuboden und Hinterhaus. Näheres bei Herrn **Müller, Helenenstraße 15, Hinterhaus.** 11470
 Ein sehr gangbares Spezereigeschäft ist Umzugs halber zu verkaufen. Näh. in der Exped. 14407
Garten und Aker zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14347
7500 Mark Mündelgelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434
 Es wird ein Capital von **15,000 Mark** auf 1. Hypothek und pünktliche Binszahlung zu 4 1/2 Prozent gesucht. Näh. Expedition. 14383
27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

30—35,000 Mark auf 1. Hypothek, auch getheilt, zu 5 % auszuleihen. Näh. Exped. 14144

Geld auf alle Werthsachen leih aus!

Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 9712
 Es werden mehrere Capitalien von **15—50,000 Mark** per 1. April zu 4 1/2 % gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14504

7—8000 Mark werden auf 1. Hypothek (Haus und Güter) zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14438

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 1, 3 Treppen. 13511

Eine tüchtige Person empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Waschen und Bügeln. Näh. Feldstraße 3, 2 St. 14502

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, welches auch Weißzeug nähen kann. Näheres Steingasse 8, 4. Stock. 14499

Herrschaften erhalten auf gleich, Weihnachten und Neujahr das beste Dienstpersonal aller Branchen gegen eine geringe Vergütung durch **Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21.** 14477

Une demoiselle franç. catholique, éducation distinguée, désire trouver place à Noël ou à Pâques dans pensionnat ou famille. Excellentes références. S'adresser A. H. L. 2 Bureau du journal. 14404

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Hochstätte 23, Hth. Parterre rechts. 14370

Eine erfahrene und tüchtige Person wünscht auf einem Gute oder in einer Deconomie Stellung. Näh. zu erfragen Moritzstraße 6, 2 Treppen links. 14167

Ein ordentliches Mädchen sucht auf den 15. December oder auch auf Weihnachten eine Stelle als Zweitmädchen, am liebsten in einem kinderlosen Haushalte. Näheres zu erfragen im Paulinenstift. 14444

Zwei Mädchen suchen Stellen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Schachtstraße 24, Hinterhaus, 2. Stock. 14462

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht passende Stelle. Näh. Bleichstraße 15, 3. St. 14466

Personen, die gesucht werden:**Gesucht**

eine **Kindergärtnerin** oder ein feineres, gefetztes **Rindermädchen**, das gute Zeugnisse besitzt und die Bedienung einer Dame mit übernimmt. Am liebsten sind solche von auswärts. Offerten sub A. V. 40 befördert die Expedition d. Bl. 14432

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird auf 1. Januar gesucht Spiegelgasse 6. 14491

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, auf gleich gesucht. Näh. Adolphsallee 35. 14469

Ein junges Mädchen wird für einen kleinen Haushalt gesucht Friedrichstraße 31, eine St. hoch rechts. 14503

Tüchtige Reisende für den Verkauf eines couranten Artikels werden gesucht. Näh. Exped. 14172

Ein **Bursche** zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 12, 3. St. 14382

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.** 14266

Ein **Stallbursche**, gewesener Cavallerist, kann sich melden **Waltmühlweg 9.** 14498

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Langgasse 50, Hinterh. 14459
Junger Steinbrucker gesucht. Eintritt sofort.

Phil. Overlack & Comp.,
 Adelsbaderstraße 42. 14487



Als sehr nützliche und praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle in reichster Auswahl meine neu verbesserten

Original-Singer-Patent-

N ä h m a s c h i n e n ,

die wirklich einzig gute und brauchbare Nähmaschine, bis jetzt unübertroffen, besonders in ihrer Dauerhaftigkeit, leichtem und ruhigen Gang, schönstem Stich, leichtester und bequemer Handhabung des Mechanismus, mit den besten und neuesten Hilfsapparaten versehen, als:

Stopf- und Plisse-Apparate, Rollgestelle und Selbstspuler.

Letzterer ist der originellste und interessanteste Apparat, welcher bis jetzt erfunden wurde. Derselbe wickelt die Spule ohne jede Hilfe selbst auf, hört aber sofort auf zu arbeiten, wenn dieselbe gefüllt ist.

Garantie 6 Jahre.

Größte Auswahl der besten und neuesten Hand-Nähmaschinen. **Garantie 6 Jahre.**

14088

Ferner halte auf Lager:

Singer-Maschinen von **G. Neidlinger** **80 Mark.**

do. von **G. M. Pfaff** in Kaiserslautern **75 „**

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Länggasse 32. Fr. Becker, Mechaniker, Länggasse 32.

Erklärung!

Die unterzeichnete Fabrik sieht sich hiermit veranlaßt zu erklären, daß die von Herrn **Fr. Becker** hier annoncierte Empfehlung von

Pfaff-Nähmaschinen

auf grober Täuschung beruht, indem derselbe, wie ich mich persönlich überzeugt habe, kein Stück dieser Maschinen auf Lager hat und ihm weder direct von der Fabrik, noch indirect von deren Abnehmern solche geliefert werden.

Die alleinige Verkaufsstelle meiner **Pfaff-Maschinen** für **Wiesbaden** und **Umgegend** befindet sich bei

Herrn Carl Kreidel, Mechaniker,

42 Webergasse 42.

N ä h m a s c h i n e n - F a b r i k

G. M. Pfaff in **Kaiserslautern.**

14453

Schuhwaaren.

Als sehr passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle **Herren- und Damen-Zugstiefel** in guter Qualität, ferner **Pantoffeln** in **Blüsch** und **Leber**, schöne **Knaben-Stulpstiefel**, sowie **Kindertiefel** zum **Knöpfen** und zum **Schnüren** in großer Auswahl und zu äußerst billigem Preise.

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Großes Lager in **Wintertiefeln** und **Winterpantoffeln** mit und ohne **Besatz** verkaufe ebenfalls sehr billig.

Sandshuhe werden **gewaschen** à 25 Pfg. bei **L. Georg, Michelsberg 20.** 13699

Arac, Cognac, Rum, Punschessenzen,

sowie verschiedene **feine Liqueure** empfiehlt

Die Droguerie Willh. Simon,

14402

an. **Burgstraße 8.**

Amerikanische Hasergrünze

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

14420

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Ein **junger, grauer Papagei** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **P. L. 45** in der Expedition abzugeben. 13622

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer, als Atelier zu benutzen, mit Cabinet in guter Lage der Stadt auf 1. Januar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. R. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14220

Eine Dame sucht im südlichen Stadttheile eine sonnige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 4—500 Mark auf 1. April. Offerten unter **E.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13958

Angebote:

Adelheidstraße 16a ist die Bel-Etage und der 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 13706

Adelheidstraße 42 eleg. Bel-Etage u. 3. Stock z. vm. 9310

Adelheidstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13598

Adelheidstraße 57 2 St. zu vermieten. 13208

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Ecke der Adelheid- und Wörthstraße ist Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 geraden Mansarden mit allem Zubehör zum 1. April 1881, auch 1. Januar, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 12920

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 13141

Adolphsallee 21 ist eine comfortable Bel-Etage vom 1. April 1881 an zu vermieten. 13544

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Adolphstraße 12 ist eine kleine Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Person zu vermieten. 10885

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 10540

Albrechtstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 14163

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 29 ist auf 1. Januar eine Wohnung zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. hoch. 11277

Albrechtstraße 41 ist der 3. Stock, ganz neu hergerichtet, 3 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 9. 13969

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 13896

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. Rödig ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 5 ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 11124

Bleichstraße 16, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Clavier. 12914

Bleichstraße 39 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11846

Dohheimerstraße 47 ist ein Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14155

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

Dohheimerstraße 50 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, für den Preis von 170 Mark per Jahr zu vermieten. 13152

El. Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer b. zu vm. 14173

Elisabethenstraße 23 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 13226

Elisabethenstraße 10

13052

möbl. Zimmer oder abgeschl. Wohn. mit Küche sogl. zu verm.

Emserstraße 35 sind 2 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13880

Emserstraße 38 ist eine Wohnung von 5—6 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 35. 11778

Emserstraße 75, Bel-St., 5 Zim., Balk. u. Küche (hint. Abschl.), Zubehör u. Garten, auf 1. März od. 1. April zu verm. 14215

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 10698

Feldstraße 1 eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 14437

Faulbrunnstraße 1, Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9306

Feldstraße 23 sind zwei kleine Wohnungen zu verm. 11455

Feldstraße 27 eine Wohnung zu vermieten. 12093

Frankenstrasse 3 sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 12952

„Villa Roma“, Gartenstraße 10,

möblierte Winter-Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 11072

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 12487

Goldgasse 20 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 14510

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

Helenenstraße 13 ist ein freundl. Zimmer zu verm. 14359

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Helenenstraße 24 sind 3 Zimmer, Küche mit oder ohne Kammern zu vermieten. 12388

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung, Parterre, zwei Zimmer, 1 Küche und Cabinet sofort oder per 1. Januar zu verm. 14225

Herrngartenstraße 2, räumige, schöne Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten. 11416

Herrnmühlgasse 5 eine heizbare Dachstube zu verm. 13160

Hochstraße 3 ein Logis mit Stall sogleich zu verm. 12620

Jahnstraße 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 13370

Jahnstraße 19 eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 12619

Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung und Remise. 5882

Karlstraße 23 sind möblierte Zimmer, mit oder ohne Pension, auf gleich zu vermieten. 12953

Kirchgasse 3 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sogleich zu vermieten. 13935

Kirchgasse 14 sind 2 Zimmer nebst Zubehör (Frontspitze) per April zu vermieten. 13881

Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar abzugeben. Näheres daselbst im zweiten Stock. 12618

Langgasse 31 ist auf sogleich oder später eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957

Langgasse 48 ist eine große Mansarde zu vermieten. 10337

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten z., auf 1. April zu vermieten; auch kann dieselbe gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Weds. 12090

Leberberg 1 im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e. einzelnen Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zimmer nebst gr. Mansarde zu verm. 8761

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065

Lehrstraße 19, gegenüber der Bergkirche, Hochparterre, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn zu vermieten.

Leberberg 7 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13188
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1176
Louisenplatz 1 sind 3 Zimmer unmöbliert zu verm. 13143
Louisenstraße 2, Hochparterre, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 13802

7 Louisenstrasse 7,

Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, Küche, Speisekammer etc., auf 1. April 1881 zu vermieten. 14185
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11434

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung (Südseite) zu vermieten. 11225
Mauergasse 12 zwei schön möblierte Zimmer (eb. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Moritzstraße 15 ist eine geräumige, gerade **Frontspitz-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Moritzstraße 28 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11489
Mühlgasse 2, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 14207

Mühlgasse 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8160

Müllerstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an eine Dame zu vermieten. 10349

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 3, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist eine ganz neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder per 1. April 1881 zu vermieten. Näheres Nerostraße 5, 1. Etage. 14241

Neuberg 4 Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 15. 3485

Neuberg 16, Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 9082

Neugasse 11 eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller bestehend, auf 1. Januar 1881 an ruhige Leute zu vermieten. 13639

Neugasse 15 ist auf 1. Januar eine freundliche Manfard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermieten. 10235

Nicolassstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 8675

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer z. vm. 11780

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Manfarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 13 ist eine Parterrewohnung nebst großem Weinkeller und Comptoir vom 1. April 1881 ab zu vermieten; dieselben können auch getrennt vermietet werden. Näheres Rheinstraße 14. 10021

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. vm. 11620

Rheinstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung nebst Zubehör und Werkstätte an ein ruhiges Geschäft zu verm. 13876

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Rheinstraße 48 sind 2 Giebelwohnungen sof. z. vm. N. Wdh. 12045

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 11289

Römerberg 32 ist die Bel-Etage mit 4 schönen, großen Zimmern und Küche etc. zu vermieten. Näh. Parterre. 14105

Römerberg 36 auf gleich ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 14368

Schüdenhofstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf sogleich und **Schüdenhofstraße 16** der 3. Stock, ebenfalls aus 6 Zimmern bestehend, auf 1. April 1881 zu vermieten; jede Wohnung hat zwei große Balkons. Näheres bei A. Fach daselbst. 11890

Schwalbacherstr. fr. Rim. m. Pens. p. M. 45 Mt. N. Exp. 13854

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnstraße 12, schön möblierte Zimmer, auch Küche, Manfard ob. Pension, z. v. 2966

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, ganz oder getheilt, auf sofort zu verm. Näh. Dambachthal 5. 13803

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung etc. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten, vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kucheneinrichtung zu vermieten. 7051

Taunusstraße 17, Bel-Etage, sind 3 Zimmer mit Balkon, Küche sogleich od. später zu 600 Mt. per Jahr zu verm. 10619

Taunusstraße 57 werden 2 große Dachkammern zum Einstellen von Mobiliar jahresweise verm. Näh. Parterre. 13362

Waldmühlweg 12 sind Wohnungen zu vermieten. 11827

Näheres Langgasse 34. 13886

Walramstraße 9 ist im Seitenbau ein schönes Logis zu vermieten. Näheres daselbst. 13886

Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171

Walramstraße 33 abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13873

Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721

Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahresweise zu vermieten. 6163

Webergasse 35 sind zwei unmöblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, sofort zu vermieten. 11777

Weilstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine dergl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6. 9686

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 2 große, schöne, unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 13414

Wellrichstraße 38 sind im Vorderhaus mehrere Wohnungen auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adolphsallee 5, Parterre. 11252

Wellrichstraße 44 sind 2 Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12397

Wilhelmstraße 12 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert event. mit Stallung auf gleich zu vermieten. 3159

Wilhelmstraße 18 ist per 1. April die unmöblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst bei

Georg Bücher. 14206

Wilhelmstraße 34 ist die schön möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 12464

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

2-3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. 12422
 Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelsheidstr. 42. 8216
Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hinter-
 gebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz
 oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408
 In meinem Hause **Emserstraße 13** ist die Bel-Etage möblirt
 oder unmöblirt sofort zu vermieten.

Dr. Thilenius, hom. Arzt. 10806
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dopheimerstr. 18, S. 10943
 Ein kleines Logis ist an ruhige Leute auf gleich zu vermieten
 Hochstraße 22. 11239
 Ein auch zwei möblirtes Zimmer mit Alkoven an einen soliden
 Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 12205

Die Parterre-Wohnung Adelsheidstraße 2,
 5 Zimmer und Zubehör, großer Balkon und Vor-
 garten, zum 1. April 1881 zu vermieten. Näh.
 auf dem Bauverein Dranienstraße 23 von 8 bis
 10 Uhr Vorm. und von 5-7 Uhr Abends. 12608

Ein schönes Zimmer mit Porzellanofen für 20 Mark monatlich
 zu vermieten. Näh. Exped. 13629

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer
 billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Mauergasse 13, 1 St. 13990
 Wohnung zu vermieten Häfnergasse 14. 14259

Ein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten
 große Burgstraße 7. 13557

Mehrere schöne Wohnungen, auf Wunsch mit Stallung, Remise
 und Garten, sind billig auf sofort oder später zu vermieten
 auf dem **Lindenthaler Hof**; eventuell kann ein ganzes
 Haus nebst Hof, für ländliche Wirtschaft geeignet, zu diesem
 Zwecke billigt abgegeben werden. 12906

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung
 zu vermieten bei A. Wirth. 6441

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen
 und Keller sofort zu vermieten. 3981

Golbgasse 20 ein Laden mit großem Magazin, zu einem
 Weihnachtsausverkauf geeignet, sofort zu vermieten. 13006

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit ober
 ohne Wohnung zum 1. April
 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfner, 1. Stock. 8951

Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'chen Hause, Burg-
 straße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Rechnungstammerrat Pfeiffer, Louisen-
 straße No. 17. 9635

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Kfm. H. a. n. b., Mühlgasse. 11553

Laden mit Wohnung vom 1. April f. J. ab, auch früher, zu
 vermieten. Näheres Golbgasse 1. 13199

Laden

mit Wohnung **Webergasse 15**, seit 20 Jahren von der
 Firma: „Fanny Gerson“ bewohnt, auf 1. April 1881
 zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 7 Vormittags
 zwischen 9 und 11 Uhr. 13855

In dem **Echause Burgstraße** und **Mühlgasse** ist zum
 1. Januar 1881 ein Laden nebst Wohnung, Magazin
 und Kellerraum anderweitig zu vermieten. Näheres bei
 Friseur Reinhard. 13859

Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu ver-
 mieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stock. 13974

Der **Laden Adlerstraße 31**, worin ein Spezerei-Geschäft
 betrieben worden ist, ist auf 1. Januar zu vermieten. 14157

Taunusstraße 8 ist ein Laden mit ober ohne Wohnung
 auf gleich oder per 1. April zu vermieten.

A. Veit, Nerostraße 5. 14242

Ein großer Lagerraum mit Feuergerechtigkeit ist per 1. April
 anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 43. 12640

Walramstraße 2 ist eine große, geräumige Werkstätte auf
 gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14219

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelsheidstr. 42. 5846

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnastiken Kost u. Logis erh. 4069

Ein reinklicher Arbeiter findet Logis Hirschgraben 23. 13317

Reinkliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost
 erhalten. Näh. Herrmühlgasse 3 bei Fr. Dingels. 13761

Gute Winter-Pension

in einer Villa unweit Wiesbaden. Näh. Expedition. 10426

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. December.

Gestorben: Am 7. Dec., Marie, unehelich, alt 2 M. 2 T. — Am
 7. Dec., Christiane, geb. Brose, Wittve des Schreiners Ernst Hartmann,
 alt 81 J. 9 M. — Am 7. Dec., die unehel. Gertrude Finkenstädt von
 New-York in Amerika, alt 25 J. 4 M. 28 T. — Am 8. Dec., der un-
 verheiratete Rentner und Feldgerichts-Schöffe Carl Gög, alt 68 J. 8 M. 26 T.

Zusammenstellung der im Monat No-
 vember 1880 in der Stadt Wiesbaden
 Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten
 und Gestorbenen.

Geboren: 134 Kinder (61 Knaben, 73 Mädchen, darunter 2 todt-
 geborene Mädchen, 11 uneheliche
 Knaben, 8 uneheliche Mädchen —
 1 davon todtgeboren — und 4 Zwi-
 lingsgeburten (3mal je 1 Knabe und
 1 Mädchen, 1mal Mädchen — wovon
 das eine todtgeboren).

Aufgeboren: 60 Paare.
 Verheirathet: 41 Paare.
 Gestorben: 75 Personen und
 zwar:

	Unter 1 Jahr	männl.	weibl.
Bon 1 bis 6 Jahren	13	7	
" 6 " 14 "	8	3	
" 14 " 20 "	1	—	
" 20 " 30 "	3	—	
" 30 " 40 "	2	1	
" 40 " 50 "	5	1	
" 50 " 60 "	3	5	
" 60 " 70 "	7	2	
" 70 " 80 "	6	2	
" 80 " 90 "	—	—	
" 90 " 100 "	—	—	
über 100 Jahre	—	1	
	50	23	
Dazu die Todtgeborenen	—	2	
	50	25	

75.
 Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr,
 Wochentage Abend 5 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 3 1/4 Uhr, Sabbath Morgens
 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr
 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. December 1880.)

Adler:	Alter Neuenhof:
Sachs, Kfm., Berlin.	Victor, Kfm., Köln.
Lotichius, Dr., St. Goarshausen.	Seelig, Kfm., Köln.
Ghezzi, Kfm., Köln.	Weisser Schwan:
Eyring, Rent., Boppard.	Lemke, Frl., Hückenbüttel.
Schwarzer Bock:	Taunus-Hotel:
v. Meissner, Staaterath m. Fr., Heidelberg.	v. Schwarze, Consul, Düsseldorf.
v. Dungen, Freiherr, Lieut. m. Fr., Glatz.	Bassermann, Deidesheim.
	v. Oesterreich, Major, Hanau.
Elefanten:	Hotel Trithammer:
Hanbart, Kfm., Paris.	Kaufmann, Kfm., Frankfurt.
Reichherz, Kfm., Köln.	Hotel Victoria:
Hartmann, Kfm., Berlin.	Wise, Rent. m. Fr., Bradford.
Rottler, Kfm., Coblenz.	Walker, Fr. Rent., Newton.
Fischer, Dr. med., München.	Johnson, Frl. Rent., Newton.
	Dobson, Frl. Rent., Greatham.
Eisenbahn-Hotel:	Hotel Vogel:
Natton, Fabrikbes., Birmingham.	Wilhelm, Fr., Bingen.
	Wagner, Münster.
Englischer Hof:	Hotel Weiss:
Delahaye, Fr., Metz.	Kiel, Kfm., Hannover.
Schwabe, Fr. Kammer-Rath, Weimar.	Schwarz, Frl. Rent., Riga.
Hotel „Zum Hahn“:	In Privathäusern:
Hess, Lehrer, Walsdorf.	Villa Helene.
Kuczkiewicz, Advoc. Dr., Lemberg.	Pynacker - Hordyk, Med. Dr., Utrecht.
Villa Nassau:	Pynacker - Hordyk de Fremery, Utrecht.
Duellont, Köln.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Vini.)	340.72	339.97	339.37	340.02
Thermometer (Reaumur)	+2.2	+2.2	+2.2	+2.20
Dunstspannung (Bar. Vini.)	2.43	2.34	2.22	2.33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	99.6	95.9	91.0	95.50
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt. Nebel.	bedeckt. Nebel.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in Par. Gd.	—	—	1.5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 9. Dec. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 22 Mt. 75 Pf. bis 23 Mt. 25 Pf., Hafer 13 Mt. bis 14 Mt., Stroh 5 Mt. 80 Pf. bis 7 Mt., Heu 6 Mt. 20 Pf. bis 8 Mt. 60 Pf.

Limburg, 8. Dec. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Hafer 18 Mt. 50 Pf., Korn 16 Mt. 35 Pf., Gerste 10 Mt. 50 Pf., Hafer 6 Mt. 70 Pf.

Frankfurter Course vom 8. December 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55 B. 168.20 G.
Dukaten 9 " 58—59 "	London 20.415 B. 375 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 12—16 "	Paris 80.70 B. G.
Sovereigns 20 " 30—35 "	Wien 172.25 B. 171.85 G.
Imperialen 16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20 bz. "	Reichsbank-Disconto 4%.

Das „gute“ Zimmer.

Unter den verschiedenen Thorheiten, welche in der Culturgeschichte zeitweilig bei Völkern sich breit machen, nimmt unser „Gutes Zimmer“ einen hervorragenden Platz ein. Es ist geradezu unbegreiflich, wie eine solche gedankenlose Mobethorheit sich so fest einbürgern, so fest mit den Anschauungen in Bezug auf häusliche Einrichtung verwaschen, einen solchen Umfang hinsichtlich allgemeiner Aufnahme finden konnte.

Der Zweck jeder Wohnung ist neben der reinen Bedürfnisbefriedigung, — Schutz gegen Wind, Wetter und Kälte —, doch auch offenbar der, ein gemüthliches, gesundes und ansprechendes, von der Außenwelt abgeschlossenes Heim zu bieten. Bei der Bestimmung der einzelnen Zimmer erfordert der gewöhnliche Hausverstand eine Rücksichtnahme auf die Zeit des Aufenthaltes und auf die in denselben zu verrichtenden Arbeiten. Im Durchschnitt ist es das Schlafzimmer, in dem man sich verhältnismäßig am längsten aufhält; Arbeiter und solche Familien, welche viel außer oder in der Werkstätte beschäftigt sind, halten sich im Schlafzimmer unstreitig am längsten in fortwährender Zeitfolge auf, aber auch für andere Familien ist das Schlafzimmer durch das naturnothwendige Bedürfnis nach Ruhe immer jenes, auf welches in erster Reihe Rücksicht genommen werden muß. Je nach der Anzahl der Personen, welche in einem solchen Zimmer schlafen, muß dasselbe auch eine räumlich entsprechende Ausdehnung haben, und die Ansprüche an gesunde Luft erfordern die Möglichkeit einer guten Ventilation.

Diese naturgesetzmäßigen Bedingungen sehen wir auch bei allen civilisirten Völkern berücksichtigt. Abbildungen von bürgerlichen Wohnungen und deren Einrichtung im 15., 16. und 17. Jahrhundert zeigen uns das Schlafzimmer groß, geräumig und hell, die Bettstätten breit, wuchtig und massiv; man ersieht aus diesen Abbildungen, daß man es verstanden hat, dem von der Natur geforderten Bedürfnis nach Ruhe in verfeinerter Weise und mit Genuß zu entsprechen.

Heutzutage bildet das Schlafzimmer in vielen, namentlich kleineren und billigeren Wohnungen das Aschenbrödel unter den Zimmern. Ohne Rücksicht auf Luft und Ventilation, häufig ohne Verhältniß zu den darin schlafenden Personen, wird irgend eine unserer berühmten Kammern mit Bettstätten vollgepfropft, und da bekanntlich bei Nacht Alles schwarz ist, in der unverantwortlichsten Weise in Bezug auf Ausstattung vernachlässigt. Man begnügt sich, einen Platz zu haben, in dem man einfach seine müden Glieder auf eine bestimmte Zeit leihansartig zum Aufheben gibt, um dieselben nach Ablauf der wenigen Stunden wieder der Arbeit zur Verfügung

zu stellen. Daß man auch im Schlaf gewisse Ansprüche vor Allem in Bezug auf Gesundheit, Bequemlichkeit und dann auch auf einen gewissen Grad von Gemüthlichkeit und Schönheit machen soll, das scheint vielfach ganz unbekannt. Man muß da die verschlafenen, farblosen Gesichter sehen, wie sie Morgens in den kleineren Straßen sich zeigen, um daraus zu schließen, in welcher Luft, in welcher Atmosphäre man sich Stärkung und Erquickung, neue Lust zur Arbeit und Thätigkeit hat holen wollen.

Mag eine Wohnung noch so klein und bedürfnislos sein, mögen Schlafzimmer im primitivsten Zustande nicht halbwegs den allernothwendigsten Ansprüchen, welche die Gesundheit erfordert, entsprechen, e in en Luxus wird man aber meistens doch finden: ein Zimmer in bester Lage, soweit die Wohnung hier in Betracht kommt, nicht bewohnt, nicht benützt, selten betreten und fast nur dem Fremden zugänglich, der erwünschten oder unerwünschten Besuch macht; es ist das „Gute Zimmer“, der Stolz der Hausfrau, in dem sie „ihr Bestes“ verwahrt und das sie selbst nur mit heiliger Scheu betritt.

Bekanntlich bildet die Ausgabe für eine Wohnung in geringeren Familien stets den Gegenstand großer Sorge; man sucht sich so sehr als möglich einzuschränken, und nicht leicht würde Einer dadurch in den Genuß besonderer Weisheit und Wirtschaftlichkeit kommen, wenn er bei sonst knappen Mitteln auf ein ganz überflüssiges Zimmer besonderen Werth legte. Und doch ist das „Gute Zimmer“ nichts weiter als überflüssig, weil es eben nicht benutzt wird. Die Geschichte der Einführung des „Guten Zimmers“ in unseren Bürgerhäusern bei mittleren und geringeren Familien läßt sich ziemlich klar übersehen. Die Renaissance und die späteren Jahrhunderte brachten in den Wohnungen der Reichen und Großen einen Saal in Aufnahme, der einzig und allein zu Repräsentationszwecken, zur Empfangnahme von Besuch und zu Festen verwendet ward. Ein solcher Saal im Louvre in Paris hieß Salon, und die ganze französische und natürlich dann auch die deutsche feinere Welt mußte in den Wohnungen einen „Salon“ haben. In weiterer regressiver Abstufung schrumpfte dann der „Salon“ in kleineren Familien zum „Guten Zimmer“ ein. Interessant sind die Umbildungen zu betrachten, welche der „Salon“ groß, kleiner und en miniature in den bürgerlichen Wohnungen und in der Bestimmung und Vertheilung der Zimmer im Gefolge hatte — hochinteressant hierfür sind die Puppenzimmer der alten Zeit, in welchen sich häufig durch die später angebrachten zeitgemäßen Veränderungen diese Umbildung genau darstellt. Ein solches wegen seiner Vollständigkeit sehr instructives und werthvolles Puppenhaus besitzt das Bayerische Gewerbe-Museum. Es zeigt uns dasselbe in drei verschiedenen Stadien die complete Einrichtung einer bürgerlichen Wohnung des 17. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Im ersten Stock, als Parterre zu denken, sehen wir die Vorrathskammer, das Zimmer der Magd und die Kinderstube; im zweiten Stock Küche und Schlafzimmer; im dritten endlich Wohnzimmer und Schlafzimmer. Das Schlafzimmer hatte hier den Ehrenplatz und auch in anderen Puppenhäusern ist stets das geräumigste Zimmer des oberen Stockes, offenbar mit Rücksicht auf Ventilation und gute Luft, dafür reservirt. Nun kommt das „Gute Zimmer“ in Aufnahme, die Zimmer müssen also in ihrer Bestimmung geändert werden. Man räumte nun einfach das Schlafzimmer aus und verlegte es in das Schlafzimmer; der schönste und gesundeste Raum des Hauses fiel dadurch außer Benützung und das Schlafzimmer wurde degradirt. Auf dem hier eingeschlagenen Wege fortgehend, setzte sich eine allgemeine Uebung fest, welche in den meisten Wohnungen ein außer Benützung stehendes „Gutes Zimmer“ in Aufnahme brachte und mit den Plägen für die Bettstätten sich in der untergeordneten Weise zu helfen suchte. Diese Uebung wurde so selbstverständlich hingenommen, daß bei der Auswahl der Möbel gerade das Allerunwichtigste vielfach in erster Linie zu stehen kommt. Die Einrichtung des „Guten Zimmers“ bildet fast durchgängig eine Hauptausstattung der Braut und man legt gerade bei weniger bemittelten Familien einen besonderen Werth darauf, zuerst Möbel zu kaufen, die man nicht benützen soll, und dann erst in Bezug auf Wohn- und Schlafzimmer so recht und schlecht als es eben geht, mit den übrigen Räumen sich abzufinden.

Solche Wohnungen machen Vieles erklärlich; das Wirthschaftsleben, die Geduld, mit der man die raucherfüllten, unfreundlichen Trinkstuben der Wirthshäuser erträgt, dann eine Reihe Krankheiten, die, aus verdorbener Luft entspringend, die Arbeitskraft des Körpers lähmen und in späteren Generationen ein verkrüppeltes, unkräftiges Geschlecht zur Folge haben. Für denkende und sparsame Leute ist das „Gute Zimmer“, wie gesagt, eine Thorheit von den nachtheiligsten Folgen.

Phil. Overlack & Co.

Papiere, Couverts, Copirbücher en gros,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Post-, Schreib- und Canzleipapieren, Brief-, Geld- und Acten-Couverts, weissen, chlorfreien und farbigen Seiden- und Flaschenpapieren, Einwickel- und Packpapieren** in Formaten und Rollen. 13579

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. **Barometer** in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. **Barometer, Aneroid** (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, bescheiden mit eleganten **Bronce-Figuren** zum Aufstellen. Ferner ganz neue **Barometer**, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. **Reise-Barometer**, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und **Compass** und zugleich Höhenmesser mit Reise-Etuis. **Krimmstecher** und **Marinegläser**, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mk. an. **Theatergläser** in Perlmutt, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (bescheiden sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). **Reise-Fernrohre** mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. **Brillen**, **Pincenez** und **Vorgnetten** in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschliffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. **Schutz-Brillen** und **Pincenez**, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. **Botanische Loupen**, **Beseggläser**, **Faschenmikroskope** und **Compass** von 1,50 Mk. an. **Große Mikroskope** mit Etuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in **Stereoskopentasten**, sowie **Mikrophoren** zur Vergrößerung von Photographien, von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in **Patent-Brillen** und **Pincenez** ohne Handeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligt.) Geschäft geöfnet von 8 Uhr Morgens.

Zu gütigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,
Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

14026

Ausverkauft

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität Offenbacher Lederwaaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schreibmappen, Reçessaires, Arbeitstäschchen, Photographie-Albums mit und ohne Musik etc., echte japan. Waaren als: Theebretter, Theekasten und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Convert- und Markentastern, Schmuckschränken und Arbeitstischchen mit feinsten Perlmutteinlage, Einsatz-Bonbon-, Näh- und Krügen-Dosen, Sopha- u. Tischdecken, sowie noch viele andere Artikel.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu den praktischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,
44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

13926

Weihnachts-Geschenke.

$\frac{1}{2}$ Duzend Paar feinste **Glacé-Handschuhe** in allen Farben mit 2 Knöpfen, tadellose frische Waare, mit einem eleganten **Handschuhkasten**, zusammen 12 Mark.

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42.

279



3 Bahnhofstraße 3. Zimmer- Bade-Apparate,

welche für Kurzwecke, wie zur allgemeinen Pflege des Körpers für Gesunde, zu jeder Jahreszeit mit gleichem Wohlbehagen benutzt werden können, liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Bestellungen für Weihnachten bitte ich gef. frühzeitig aufgeben zu wollen. 13413

Passend für Geschenke.

Verschiedene Gummibäume (Prachtexemplare) von 2 1/2 M. Höhe, sowie einige Palmen (Dracenen) von 1 1/2, 2, 2,80 M. Höhe sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Adolphsallee 10, 3. Stock.** 14101

Zwei Sèvres-Vasen

in pompejanischer Form, lasurblau, mit Sockel 41 Cm., ohne Sockel 36 Cm., mit Gemälden von zwei griechischen, weiblichen Figuren je 15 Cm., zu verkaufen. Näheres Expedition. 14250

Kirchgasse No. 22. Anzündeholz, Kirchgasse No. 22.

Kiefernholz, ganz trocken, per Centner = 4 Sätze 2 Mark, feingemachtes Buch. Scheitholz, Lohfuchsen (arabische Sorte), sowie 1. Qual. Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-Kohlen empfiehlt **Eduard Cürten, Kirchgasse 22.** 142

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehlen sich zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggonladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 8916 **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

Adolphsallee 10. W. Philippi, Adolphsallee 10.

empfehlen **1a Qualität Ofen- und Nusskohlen zu den billigsten Preisen.** 9655

Passend für Weihnachtsgeschenk: Herren- und Damen-Schreibstifte, sehr gute Arbeit, Hellmundstraße 29. 14234

Eine schwarze Garnitur, rothseidener Ueberzug, sowie eine braune Nippsgarnitur billig zu verk. Friedrichstraße 11. 14326

Ein Teppich, 1 Tafel-Service, einige Möbel, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, Rouleaux, Galler. u. Kupfer z. v. Adolphsallee 35, II.

Ein französischer Chimé (Ofen) zu verkaufen; derselbe ist ein Gewinn der Baden-Badener Lotterie. Näh. Exped. 14341

Verschiedene Ofen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 14303

Restauration zum weißen Lamm am Markt.

Empfehle ein Glas vorzügliches

Wiesbadener Lagerbier

per Glas 12 Pfg., per Flasche 20 Pfg.

14045

L. Meinhardt.

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32,

empfehlen:

Hst. Kaiser-Auszug,
" Confect-Mehl,
gem. Raffinade,
neue Mandeln, Citronen,
Sultaninen, Rosinen und
Corinthen,
Citronat und Orangeat,
vollsaftige Drangen,

Tafelrosinen, Tafelman-
deln,
Tafelfeigen, Datteln,
ital. Brünellen, Catha-
rinen-Pflaumen,
türk. Pflaumen, amerik.
Ringäpfel,
feine Chocoladen,

in- und ausländische Weine, deutsche und franz.
Liqueure, Specialität in Bordeaux-Wein. 13337

Specialität hausmachender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz. 111

Alleinige Niederlage bei **Aug. Engel, Delicatessenhandlung.**

1. Qualität Rindfleisch	per Pfund	50 Pfg.,
1. " Kalbfleisch	"	46 "
1. " Schweinefleisch	"	70 "
Bratkopf	"	70 "
Fleischwurst	"	60 "
Leber- und Blutwurst	"	40 "

fortwährend zu haben bei

14333 **L. Ganderberger, Mehaer, Webergasse 50.**

1. Qualität Kalbfleisch 46 Pfg.,

Rindfleisch 48 Pfg.

empfehlen

Mondel, 34 Grabenstraße 34. 14428

Frische

Egmonder Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei

14317 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Schellfische und Cablian

eingetroffen bei
14349

**Margaretha Wolff,
Mauergasse 3.**



Täglich auf dem Markt
& Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm, Lachsforellen, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie Turbot, Soles und ganz frische Schellfische empfiehlt zu den billigsten Preisen **Krentzlin.** 14312

Circa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom Hof Lindenthal bei Bierstadt. Offerten nimmt auch Herr Literat **A. Wecks, Mauergasse 12, 2 Siegen,** entgegen. 13145

Es werden 20-30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

In **Sonnenberg No. 108** steht ein trächtiges Rind zu verkaufen. 14379

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,
wohnt Rheinbahnstraße
No. 5. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 8-9,
12-1, 3-5 Uhr. 11815

Winter-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt
11903 **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle zu und
unter Einkaufspreisen alle noch vorräthigen **Winterwaaren,**
Modellhüte, garnirte und ungarnirte, **Damen- und Kinder-**
Hüte, Plüsch-, Filz- und Pelzlappen, Fichus, Barben, Vordruck-
schleifen, Schleier, Tulle, Rüschen, Plisse's, Balayeußen u. s. w.
14169 **Emilie Senff,** Webergasse 3. „Zum Ritter“.

M. Strehmann,

9 Michelsberg 9,

empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher **Damen-**
und **Kinder-Costümes,** auch werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet. 14429

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und
Lendenweh. (H. 62050.)

In Packeten zu 1 Ml. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd.**
Kobbe, Webergasse 17. 311

Lampenschirme zum Ausstechen

mit **Sinnprüchen** und **Transparentbildern** in schönster
Auswahl bei

12177 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Hirschhorn-Knöpfe und -Ketten zc.

empfiehlt **Moritz Schaefer,** Kranzplatz 12. 12760

Bergoldete Korbwaaren,

als: **Papierkörbe,** Arbeitskörbe, Wandkörbe, Schlüsselhalter,
Handtuchhalter zc., empfiehlt zu passenden **Weihnachts-**
Geschenken

14332 **L. Plagge,** Häfnergasse 13.

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

Gänzlicher Ausverkauf

in

Möbel und Spiegeln

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branchen.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Dieselbst ein großer **Ausstellstisch** mit Etagère, 3,85 Mtr.
lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen. 14223

Damen-Confection!

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause. N. Hellmundstr. 5 bei **M. Säger.** 13666

Weihnachts-Catalog,

eine reiche Sammlung der gediegensten Werke der Musik-
Literatur aller Branchen enthaltend und systematisch geordnet,
gratis bei **Wolff & Cie.,** Musikalien Handlung, 23
14015 25 Taunusstraße 25.



Das nützlichste Weihnachts- Geschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft solche am
billigsten und besten in der
größten Auswahl beim Fabri-
kanten selbst aus erster Hand.
Schirme von Mark 1,80
an bis zu den denkbar elegan-
testen ächten **Automaten-**
und **Elfenbeinschirmen.**

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois, Hoflieferant), 20 Langgasse 20.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu

13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt zu Weihnachten sein reichassortirtes
Lager in Schmucksachen und Lederwaaren.

Eine Parthie **Fächer, Albums und Taschen** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 14248

Ein großer, gestickter **Teppich,** Blumenstück (noch unge-
braucht) und 1 Glaschrank mit Klippen ist Umstände halber
zu verkaufen Lehrsstraße 23. Part. Zu sehen v. 2-3 Uhr. 14203

Zweithürige **Kleiderschränke,** Kommoden und ein Wirths-
oder Bügeltisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208



Amerikanische Christbaumhalter,

neueste verbesserte Construction,
in zwei Größen, empfehlen zu billigt
gestellten Preisen

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

13496

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institu-
trice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English
Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10/282

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von C. Lionheart.

(11. Fortsetzung.)

Mein Kopf war nicht schwer. — Ich hatte den Wein kaum mit den Lippen berührt, so angstbekommen war mir zu Muth; dennoch stand dasselbe Schreckensgespenst wie an jenem Abend vor meinen entsehten Augen. „Bin ich wahnsinnig oder allein hellsehend?“ fragte ich mich. „Denn um uns spielt die lustigste Farce sich zu Ende, ohne daß Einer ahnt, was ich so deutlich vor mir sehe. Was soll ich thun? Dem Unglückseligen den kurzen Glückstraum entreißen? Ihm sagen: Die, welche heute Dein geworden, kann es nimmer sein?“

Die Schläfe hämmerten mir, ich wollte mich still von der Tafel schleichen, um draußen mit mir selber zum Entschluß zu kommen. Da streckte sich mir der jungen Fürstin Hand mit der ihr eigenen bezaubernden Freundlichkeit entgegen. Ihr Lächeln war so klar, ihre Worte so zusammenhängend und geordnet, daß meine Meinung wieder in's Schwanken gerieth.

„Ich bitte Sie, dies als Andenken von mir zu empfangen,“ sagte sie lächelnd; wie die Musik berührte mich die tiefe Stimme, während sie ein kleines Päckchen, versiegelt und an mich adressirt, mir in die Hand drückte. Dann winkte sie mir freundlich zu und ich konnte mich ungehindert entfernen.

Als ich nach einer halben Stunde zurückkehrte — ich hatte in einem kurzen Schlaf Heilung für meine Kopfschmerzen und bedrückte Stimmung gesucht — war der Ball bereits eröffnet, und bald darauf das neuermahlte Paar verschwunden. Das helle Licht, das vom Garten-Pavillon über die Schneedecke strahlte, als ich einen Blick in den beschneiten Garten warf, verrieth mir, daß sie sich bereits in das für sie köstlich hergerichtete Heim zurückgezogen hatten. Früh am anderen Morgen wollten sie ihre Hochzeitsreise nach Italien antreten.

Der Morgen graute, als der Ball beschloffen war, und Jeder suchte noch auf ein Stündchen sein eigenes Zimmer auf, um bei der Abreise des jungen Paares wieder anwesend zu sein.

Auf meinem Zimmer angelangt, nahm ich voll Neugierde das Päckchen, worauf die Bitte geschrieben stand, „es erst am Morgen zu öffnen“. Diese Bedingung war jetzt erfüllt. Ich durfte die

Schnüre zerschneiden. Ein kleines Büchlein schälte sich heraus, ein loses Blatt fiel mir daraus entgegen, dessen Inhalt lautete: „Sie sind der einzige Mensch, der mich verstehen kann. In Ihre Hände lege ich meine Beichte, meine Gedanken, mein innerstes Leben nieder. Es sei Ihnen der Beweis meiner Achtung und Freundschaft.“

Es war eine Art Tagebuch oder sage ich lieber, Blumenlese, bald von Gedanken, bald von Geständnissen der inneren seelischen Vorgänge.

Ein Mädchen-Tagebuch wäre sonst nur wenig nach meinem Geschmack gewesen. Auch heute blätterte ich mit zerstreuter Hand darin, um diese Stunde des Harrens auszufüllen.

Es war zuerst von dem Leben im Hause ihres Oheims die Rede. Sie hatte dort Geschmack an seinen gelehrten Forschungen gefunden. Er hatte sie in der fremden Welt der Philosophie eingeführt. Aber selbst ein verschrobener Kopf, hatte er dem überspannten Geiste eines Mädchens keine klaren Begriffe beibringen können. Das las ich aus ihren wirren Darstellungen heraus. Die Reaction sollte bald folgen. Ein paar Seiten weiter beklagt sie sich, „den Schleier von dem Bilde zu Saß gehoben, ihr schönes harmloses Nichtwissen, ihre fröhliche Unbefangenheit für ein Wissen hingegeben zu haben, das sie rastlos zu neuem Vordringen treibt und ihr die beschauliche Ruhe nimmt.“ Sie fühlt sich fremd, allein und unverstanden in der Welt.

Mit großer Liebe und warmer Anerkennung spricht sie von den seltenen Eigenschaften ihrer Schwägerin und bejammert, diesen so fern zu stehen.

Hartmann's Philosophie des Unbewußten scheint ihr als eine Art Legat des verschrobenern alten Gelehrten überkommen zu sein, mit dem sie sich jetzt allein zurecht zu finden hat. Sie verschlingt seine Lehren, sein Pessimismus steckt sie an, sie, die schon aus der Bahn der natürlichen Lebensverhältnisse gerissen, die Welt mit fremden, getrübbten Augen anblickt. — Er eröffnet ihr eine neue Welt, — eine Welt des Leidens, der Trauer, des Schmerzes. „Und ist das Leben schön gewesen, so ist es Müß' und Arbeit gewesen,“ dieser Bibelspruch geht als Motto gewissermaßen durch ihr ganzes künftiges Denken. Nun begannen die seelischen Störungen bereits hier und da ihre Schatten über den ungewöhnlichen Frauengeist zu werfen. Ich erschrak. Meine kürzliche Entdeckung fand dadurch ihre Bestätigung.

Klar und verständig sonst in seinen Gedanken, und mit richtigen Gefühlen irrt der hohe Geist ab, sobald die fixe Idee, die Wahnvorstellung, in ihre Rechte trat. Und leider sollte diese bald ihr ganzes Leben beherrschen.

Kant, Fichte und Schelling, Schopenhauer und Hartmann, Alle trugen sie dazu bei, ihr das Leben als eine unerträgliche Wüste erscheinen zu lassen, aus der man fliehen muß, so schnell man kann. Den als einen Wohlthäter zu betrachten, der den zum Leben Verdammten von dieser Last befreit. Das Unbewußte, das Aufhören scheint ihr das einzige wünschenswerthe Ziel, das Aufhören ohne Kampf und Schmerz der größte Segen.

Hier führt sie Schelling's Worte an:

„Freilich ist es ein Schmerzensweg, den jedes Wesen, das in der Natur lebt, auf seinem Hindurchgehen durch diese zurücklegt, davon zeugt der Zug des Schmerzes, der auf dem ganzen Antlitz der Natur liegt. Ein Unglück des Seins. Angst ist die Grundeempfindung jedes lebenden Geschöpfes!! — Schmerz ist etwas Allgemeines und Nothwendiges in allem Leben. Aller Schmerz kommt nur von dem Sein!! Die Unruhe des unablässigen Wollens und Begehrens, von der jedes Geschöpf getrieben wird, ist an sich selbst die Unseligkeit!!“ — Dann Fichte's Ausspruch: „Sie sehnen und ängstigen ihr Leben hin in jeder Lage, in der sie sich befinden“, scheint ihren Trübsinn noch genährt zu haben. Endlich sein Schlußsatz: „Daß er nirgends Ruhe finden wird, der arme Abkömmling der Ewigkeit, als in seines Vaters Hause,“ gab dem gestörten Geiste den ersten fürchterlichen Impuls, welchen Plato's Ansicht über „den Tod ohne Empfindung, gleich einem traumlosen Schlaf“, und Hartmann's „Niederreißen alles Dessen, was das Leben lebenswerth macht“, zum fürchterlichen Entschlusse reifen lassen.

(Schluß folgt.)